

Der Karneval im Kaisereck

beginnt am Samstag abend 8 Uhr mit

Konzert, Tanz und Barbetrieb

Münster.

tstagen
nd
nd:

usik
alen
ios.

tauration
Päperwert
3 Fastnachtstagen:
horistische
IZERTE
zz-Einlagen.
—1 Uhr: Freikonzert.
ll. ein 768g
W. Herzog.

Großer
Fastnachtstrubel
estfälischen Hof"
d Otto Runkel, erste
he Humoristen und
la. Komiker.
iginal Kölner.
ntag u. Dienstag v. 11-1 Uhr
ühschoppen.
Humor u. Stimmung.
770ü

Restaurant
Wienen
onntag u. Montag
5 Uhr [746g
stnachtstrubel.
nungskapelle.
Tanz. Humor.
erhöchsten
i Fastnachtstagen:
r Trubel.
agmorgen 11 Uhr.
und Humor sorgen
ans und Jänsken.
(235g
Joh. Meinen.
UT
TING.
Montag u. Dienstag:
rnevalstrubel
zeinlagen.
h ein [7718
der Wirt.
gt für Stimmung-



Rheder Volkszeitung

Bezugspreis: 2,55 Mk. monatlich.

Kreisblatt des Stadtkreises Bocholt

Amtlicher Anzeiger des Landratsamtes, von Bürgermeisterämtern und Ämtern des Kreises Borken.

Organ der Zentrumspartei

Bocholter-Borkener Volksblatt

Anholt-Isselburger Zeitung

Geschäftsstellen: Bocholt, Realschulstraße 14. Fernspr.-Sammelnr. 3054. Rhede: J. Heinrichs. Anholt: W. Wolsing. Werth: Th. Parras.

Verlagsort: Dortmund 1.

Nummer 46 | Sonntag, den 15. Februar 1931 | Jahrgang 1931

Tagesfragen.

Die Stimmung der Opposition. Man kann über die politische Meinung des alten Ostpreußenführers von Oldenburg-Januschau sehr geteilter Ansicht sein, das eine ist sicher: Dieser Mann sagt das, was er denkt, frei heraus, er macht keine Schliche und Vorbehalte. Dadurch ist er geradezu ein Barometer für die wirkliche Stimmung in seinen Kreisen, jenseits der Parteiprogramme und in der frischen Luft der unmittelbaren politischen Empfindung. Was sagte er in der großen deutschnationalen Protestversammlung in Berlin über den Auszug seiner Partei aus dem Reichstag? „Es liegt unserer Natur eigentlich nicht, eine Demonstration zu machen wie jetzt. Der Regierung ist nach unserem Ausmarsch ebensowenig gemütlich wie uns zuweilen. Aber irgend etwas mußte gegen diese Schweinerei getan werden." Und über die Nationalsozialisten? „Wenn ich nicht deutschnational wäre, möchte ich Nazi sein. Was die Wirtschaftsprogramme anbelangt, na, da kann ich nur sagen: Dunkel ist der Rede Sinn. Aber wo sie regieren, regieren sie vernünftig. Möge Gott es geben, daß auch wir Minister erleben, die unsere Königsbilder wieder aufhängen." Man kann nun sagen: Ein prachtvoller alter Herr! Aber irgend etwas zupft doch am Gewissen. Wirtschaftsprogramme dunkel? Eine ungemütliche Demonstration gegen die Natur? Da stimmt doch etwas nicht. Was es ist, wird bald klar, wenn man den am Freitag im Reichstag von dem volksparteilichen Abgeordneten Albrecht schon kritisierten Satz Hugenbergs aus der gleichen Versammlung zitiert: „Die Jugend verlangt von uns, daß wir die Verhältnisse in Deutschland von Grund auf umkehren müssen. Dieser revolutionäre Geist steckt in der deutschen Jugend Wenn er enttäuscht werden sollte, was wird dann aus diesen Menschen?" Die Jugend verlangt es! Nicht politische Einsicht und die kühle und heilige Nüchternheit des geistigen und politischen Verantwortungsbewußtseins, sondern allein die Jugend! Wer sieht nun schärfer: das gärende, noch ungezügelte Gefühl Zwanzigjähriger oder die Reife und Selbstkritik Vierzig- und Fünfzigjähriger? Es scheint wirklich, daß man heute den Mut zur Unpopularität haben muß, wenn man nicht den Weg einer sachlichen und nüchternen Politik völlig verlieren will.

*

„Kurz ist der Schmerz . . ." Der deutschnationale Parteiführer Geheimrat Hugenberg hat seine Rede in der Berliner Kundgebung seiner Partei geschlossen mit den Worten Schillers: „Kurz ist der Schmerz, und ewig die Freude." Der „Abend" gibt darauf eine Erwiderung, die bei allen, die noch Sinn für Humor haben, stille Heiterkeit auslösen wird. Das Blatt schreibt nämlich: Das Zitat Hugenbergs sind die letzten Worte der Jungfrau von Orleans, bevor sie stirbt. Es folgt bei Schiller nur noch die Regiebemerkung: „Die Fahne entfällt ihr, sie sinkt tot darauf nieder. Alle stehen lange in sprachloser Rührung."

*

Ein seltsames Geschenk. In der Donnerstagssitzung des Reichstages stellte Präsident Löbe fest, daß die nationalsozialistischen Abgeordneten ihre gesamten Diäten für die Sitzungs- und sitzungsfreien Tage des Monats Februar bereits im Voraus entnommen haben. Am gleichen Tage stand in Riesenlettern auf der ersten Seite des „Völkischen Beobachters" rot unterstrichen: „Nationalsozialistische Ohrfeige für die Diäten-Politiker: Die Nationalsozialisten fordern die Ueberweisung ihrer Tagegelder an die Arbeitslosen. Sie lehnen das unwürdige Diäten-Kassieren der parlamentarischen Nichtstuer unter schwarz-roter Aufsicht ab." Und im Text hieß es: „Die nationalsozialistischen Abgeordneten haben wiederum bewiesen, daß sie nichts mit den Diäten-Politikern des Young-Systems gemein haben, die mit Ruhe das Volk verhungern und das Reich zugrundegehen lassen, wenn nur ihre Pfründengelder gesichert sind." Eine peinlichere Selbstwiderlegung und zugleich Selbstverurteilung ist kaum denkbar! Wie sieht der Schwindel im übrigen praktisch aus? Im Reichstag ist folgendes festgestellt worden: 1. haben die 107 Abgeordneten, die jetzt nicht mehr mitarbeiten wollen, erst noch einmal vorher ihre Diäten für den ganzen Monat Februar selbst abgehoben; 2. aber haben sie gar nicht die Ueberweisung ihrer ganzen Diäten beantragt, sondern bloß die durch ihr Fernbleiben „ersparten Diäten". Dies ist ein gewaltiger Unterschied. Denn der Abgeordnete erhält eine monatliche Entschädigung von 600 Mark, wovon für jeden unentschuldigt versäumten Tag 20 Mark abgezogen werden. Selbst in einem Wintermonat sitzt der Reichstag kaum mehr als zwanzig Tage zusammen, so daß auch dem geflüchteten Hitler-abgeordneten noch 200 Mark übrigbleiben. Je weniger Sitzungstage es sind, desto weniger „ersparte Diäten" können abgezogen werden, und den ganzen Sommer während der Vertagung wollen Diäten-Sprenger und seine Freunde auch nach ihrem eigenen Antrag die vollen 600 Mark monatlich einstecken. Wo bleiben dann die Arbeitslosen? Und wer sind nun die „parlamentarischen Nichtstuer", die unwürdiges Diätenkassieren nicht ablehnen? Damit nicht jemand glaube, der „Völkische Beobachter" würde denn doch die Ehrlichkeit besitzen, seine irreführende Behauptung über die Diätenaktion in einer folgenden Nummer richtigzustellen oder wenigstens sich mit der peinlichen Bloßstellung der nationalsozialistischen Diätenkassierer auseinanderzusetzen, sei ausdrücklich festgestellt, daß auch die Ausgabe des Blattes vom Samstag, dem 14. Februar, keine diesbezügliche Zeilen enthält.

Was verhandelte der italienische Pressechef mit Stöhr und Frick?

Doch Verbot von SA.-Abteilungen?

Von unserer Berliner Redaktion.

— Berlin, 14. Februar. (Drahtb.)

Die Haussuchungen bei den Nationalsozialisten haben soviel Material ans Tageslicht befördert, daß die Beratungen der zuständigen Stellen über die Verwertung noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher noch nicht abzusehen, ob es zu einem Verbot der SA-Abteilungen kommen wird oder nicht. Das Polizeipräsidium verhandelt noch mit den zuständigen Reichs- und Staatsministerien. Bei den Erwägungen wird in Betracht gezogen, daß es sich bei der Beschlagnahme nur um ein Teilmaterial handelt, da die Reichszentrale der Nationalsozialisten in München ist. Die Beurteilung über Korvettenkapitän a. D. Beelitz ist sehr gemischt. Es herrscht die Auffassung vor, daß das Reichswehrministerium mit seiner Aeußerung noch nicht den letzten Schritt getan hat. Sehr sonderbar sind die Beziehungen der Nationalsozialisten zu der Berliner italienischen Botschaft. In Berliner Kreisen fiel es nämlich auf, daß, solange die nationalsozialistischen Abgeordneten noch nicht streikten, der Pressechef der italienischen Botschaft mehrere Male in den Arbeitsräumen des nationalsozialistischen Vizepräsidenten Stöhr im Reichstag längere Zeit hindurch weilte. An diesen vertraulichen Sitzungen nahm auch der Abg. Dr. Frick teil. Es wäre sehr interessant, zu erfahren, welche Probleme bei diesen vertraulichen Besprechungen erörtert worden sind.

Vor einer Ministerkrise in Spanien.

Die liberalen Führer suchen den König auf.

:: Paris, 13. Februar.

Die Agence Havas meldet aus Madrid, man erwarte nach den Vorgängen, die sich heute dort abgespielt haben, für morgen oder die nächsten Tage den Ausdruck einer Ministerkrise. Die liberalen Führer Graf Romanones und Garcia Prieto hatten heute verschiedene Besprechungen, an die sich eine Unterredung des Innenministers mit Graf Romanones anschloß. Außerdem wurde bekannt, daß der Führer der Regionalisten in Barzelona, Cambo, in einem Telefongespräch mit dem Grafen Romanones diesem mitgeteilt habe, daß in einer Parteierklärung, die heute abend vor den Mitgliedern der Regionalistenliga verlesen werden solle, die Regierung aufgefordert werden würde, sofort ihre Demission einzureichen. Nach dieser telefonischen Unterredung haben Graf Romanones und Prieto eine Erklärung veröffentlicht, in der sie ihren politischen Freunden mitteilen, sie seien unter den gegenwärtigen politischen Umständen entschlossen, an dem Wahlfeldzug teilzunehmen. In der Erklärung heißt es weiter, daß die beiden liberalen Führer nur den Zweck verfolgten, die Einberufung einer verfassunggebenden Nationalversammlung herbeizuführen und daher die im März zu wählenden Cortes aufzulösen, denn sie seien der Meinung, daß die ernsten politischen wirtschaftlichen und sozialen Fragen Spaniens nicht ohne die Unterstützung derjenigen politischen Parteien gelöst werden könnten, die die Wahlbeteiligung ablehnen. Diese Erklärung ist der Regierung mitgeteilt worden.

Havas meldet ferner aus Madrid, nach den Unterredungen, die Graf Romonones im Verlaufe des gestrigen Tages hatte, darunter auch eine Unterredung von einer Stunde Dauer mit General Berenguer, nehme man an, daß die politischen Freunde Romanones im Verlaufe des heutigen Tages den König aufsuchen und ihn ersuchen werden, die verfassungsgebenden Cortes einzuberufen. Man glaube, daß General Berenguer sich ebenfalls heute vormittag ins königliche Palais begeben, dem König die Vertrauensfrage vorlegen und alsdann den Rücktritt des gesamten Kabinetts zur Kenntnis bringen werde. Man glaube, daß der König alsdann Admiral Aznar mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragen werde, dem auch Herzog Maura, Graf Romanonow, Garcia Prijto sowie einige andere Anhänger Albas angehören würden.

Die Botschaft des Papstes.



Der päpstliche Nuntius in Berlin, Monsignore Orsenigo (rechts), lauscht der Uebertragung der Ansprache des Papstes.

Lohnabbau mit Beschäftigungsgarantie.

Von

A. Heeke, Münster.

Zu dem von dem Chef der Friedrich Krupp A.-G. und von den Vereinigten Stahlwerken im Falle der Meidericher Hütte aufgeworfenen lohn- und arbeitspolitischen Problem nimmt im folgenden ein christlicher Gewerkschaftsführer das Wort, anknüpfend an Bemerkungen, die wir am 21. Januar und 3. Februar zu dem von den genannten Arbeitgebern angeregten oder geforderten Lohnabbau mit Beschäftigungsgarantie gemacht haben, Bemerkungen, bei denen wir uns ohne abschließende Stellungnahme darauf beschränkten, Gedanken referierend nebeneinanderzustellen, die sich für und wider die Arbeitgeberforderung dem Unparteiischen aufdrängen. Wir sagten gleich, daß man zunächst einmal hören müsse, was denn die Gewerkschaften zu der Forderung zu sagen hätten, und begrüßen es daher, daß jetzt ein Gewerkschaftsführer seine Ansicht dazu ausspricht.

Die Redaktion.

Die von Dr. Krupp von Bohlen und Halbach aufgeworfene Frage des Lohnabbaus mit Beschäftigungsgarantie hält die am Lohn und Gehalt interessierten Menschen, besonders soweit sie im Wirtschaftsleben stehen, in Spannung, wenn man nicht sagen will, daß sie in den Kreisen der Arbeiter und Angestellten größere Beunruhigung hervorgerufen hat. Diese Kreise befürchten einen einseitigen Angriff auf ihr ohnehin schon geringes Einkommen. Daß der Vorschlag der Verwaltung der Hütte Ruhrort-Meiderich von den Gewerkschaften abgelehnt werden mußte, daran konnte in den Reihen der organisierten Arbeiter kein Zweifel bestehen. Gewiß haben über Lebensfragen der Wirtschaft nicht die Gewerkschaften allein und ausschließlich zu entscheiden. Aber die Not in der Arbeiterschaft, nicht allein bei den Arbeitslosen, auch bei denen, die noch in Beschäftigung stehen, ist infolge von Kurzarbeit und Akkordlohnsenkung so groß, daß über die Frage einer Lohnsenkung in solchem Ausmaß doch die Gewerkschaften ein entscheidendes Wort mitzusprechen haben, wenn man ihnen nicht zu gleicher Zeit die gesetzlich zuerkannte Interessenvertretung der Arbeiterschaft absprechen will. Die in den letzten Tagen erfolgte Urabstimmung in der Meidericher Hütte war rechtlich bedeutungslos, weil die Arbeiterschaft nicht im voraus auf einen Tariflohn verzichten kann, bezw. einen durch Tarifvertrag festgesetzten Lohn nicht durch Urabstimmung abdingen kann. In dem Augenblick, wo solches möglich sein würde, würde man ja das Recht, Verträge abzuschließen, auf die Belegschaft übertragen. Immerhin hat die Urabstimmung mit übergroßer Mehrheit den Beschluß der Gewerkschaften gebilligt und damit gezeigt, daß die Gewerkschaftsvertretungen in ihren Beschlüssen die Meinung der Belegschaft zum Ausdruck gebracht haben. Damit ist auch erwiesen, daß alle Versuche, zwischen Belegschaft und Gewerkschaft einen Keil zu treiben, vergeblich sind.

Es dürfte auch nicht richtig sein, die Auffassung des Reichsarbeitsministers Stegerwald oder die Haltung des ADGB. gelegentlich des Berliner Metallarbeiterstreiks mit solchen Gedanken des Lohnabbaus und der Beschäftigungsgarantie, auf eine Linie zu bringen. Wenn Stegerwald in einer seiner Reden sagte: „Sollen 18 Millionen Arbeitende etwa 3 Millionen Arbeitslose dauernd mit durchziehen, oder sollen wir versuchen, 21 Millionen Arbeitende bei entsprechender Lohnsenkung, aber gleicher Lohnsumme allmählich wieder zu neuer Beschäftigung zu bringen?", so kann diese Aeußerung nicht allein im Sinne der Vorschläge von Krupp und der Meidericher Hütte interpretiert werden. Man kann sich sehr wohl denken, daß durch eine Verkürzung der Arbeitswoche (gesetzlich ist die 60 Stundenwoche zulässig) eine wesentliche Mehrbeschäftigung der Arbeiter bei ungefähr gleicher Lohnsumme erreicht zu werden vermag. Eine solche Verkürzung der Arbeitswoche um etwa 17 Prozent war auch damals nach den Richtlinien des ADGB. für die Berliner Metallindustrie, wenn auch unter teilweiser Ausgleichung durch Zuschüsse aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung gefordert worden. Der Reichsarbeitsminister wird in den nächsten Wochen in mehreren größeren Versammlungen Westfalens das Wort ergreifen, und er wird dann Gelegenheit haben, seinen oben angeführten Ausspruch zu interpretieren. Wie leicht gerade Worte Stegerwalds falsch ausgelegt oder gar verdreht werden, geht aus der Tatsache hervor, daß man einen Satz aus seiner Rede vom 4. ds. Mts. im Reichstag einfach ins Gegenteil verkehrte. Stegerwald sagte dort: „Es sei ein Trugschluß zu glauben, daß alle Erleichterungen der Wirtschaft von der Lohnseite herkommen könnten." Darauf brachte ein Teil der Presse die Mitteilung, der Minister habe gesagt: „Alle Erleichterungen der Wirtschaft könnten nur von der Lohnseite kommen."

Daß die Gewerkschaften und die Arbeiterschaft zur Ablehnung des Vorschlags der Ruhrort-Meidericher Hütte kommen mußten, daran war kaum zu zweifeln. Bei einer zwanzigprozentigen Senkung der Löhne wurde eine neunzigprozentige Beschäftigung bis zum 30. September garantiert. Man wollte also eine Senkung des Wochenlohnes um 30 Prozent vornehmen! Eine solche Lohnsenkung wäre ganz zweifellos nicht nur für die Meidericher Hütte geplant, sondern sie

sollte auch sicher auf den Bergbau und die gesamte Metallindustrie ausgedehnt werden. Was hätte aber eine Lohnsenkung von solchem Ausmaß für andere Industriezweige bedeutet? Die münsterländische Textilindustrie z. B. hat ihr Hauptabsatzgebiet immer noch im Bereiche der rheinisch-westfälischen Schwerindustrie, und gerade die Arbeiterschaft ist Käufer der von der Textilindustrie hergestellten Artikel. Diese münsterländische Industrie leidet deshalb auch jetzt ganz besonders unter der geringen Kaufkraft der Arbeiterbevölkerung des Industriegebietes. Noch vor einigen Wochen äußerte sich ein Buntweber dem Verfasser dieser Zeilen gegenüber, daß die geringe Kaufkraft der Arbeiter der Schwerindustrie ein Hauptgrund für die Stagnation seines Betriebes sei. Bei einer dauernden dreißigprozentigen Einkommensenkung der schwerindustriellen Arbeiterschaft aber würde sich das geradezu katastrophal auf den Absatz der Textilindustrie auswirken müssen. Und wie würde es letztlich nach stattgefundener Lohnsenkung noch mit der Beschäftigungsgarantie ausgesehen haben? Würde man nicht nach der Ablaufsfrist eine weitere Lohnsenkung mit Beschäftigungsgarantie fordern? Wir wissen, daß die Regierung Brüning-Stegerwald es nicht verhindern kann, daß auch der Arbeiterschaft Opfer auferlegt werden. Wir haben aber das Vertrauen zu dieser Regierung, daß sie nicht Ungerechtigkeiten zu einem Dauerzustand werden läßt. Oder will jemand bestreiten, daß die Verteilung der Lasten heute besonders auf die Schultern der arbeitenden Bevölkerung gelegt worden ist? Wir vertrauen auch darauf, daß die Regierung solche unmöglichen lohn- und wirtschaftspolitischen Experimenet nicht nur nicht stützen, sondern ihnen auch für die Zukunft einen Riegel vorschieben wird.

Fehlbetrag von 1189 Millionen Mark.

Der Stand der Reichsfinanzen am Jahresende.

✓ **Berlin, 14. Februar.**

Nach Mitteilung des Reichsfinanzministeriums betrugen im Monat Dezember 1930 (alles in Millionen Reichsmark) im ordentlichen Haushalt die Einnahmen 650,6 und für die Zeit vom 1. April bis Ende Dezember 7712,4, während sich die Ausgaben auf 1003,7 bezw. 8580,1 stellten, sodaß sich für den Dezember eine Mehrausgabe von 867,7 ergibt.

Im außerordentlichen Haushalt betrugen die Einnahmen im Dezember 51,8 und seit Beginn des Rechnungsjahres 726,2, während sich die Ausgaben auf 25,5 bezw. 261,8 stellten. Es ergibt sich mithin im außerordentlichen Haushalt für Dezember eine Mehreinnahme von 26,3 und für die Zeit vom 1. April bis Ende Dezember eine Mehreinnahme von 464,9.

Der Abschluß stellt sich wie folgt:

Für den ordentlichen Haushalt ergibt sich unter Berücksichtigung des Fehlbetrages aus den Vorjahren von 465,0 nach Abzug der außerordentlichen Tilgung der schwebenden Schuld in Höhe von 450,0 bei der erwähnten Mehrausgabe aus den Monaten April bis Dezember 1930 von 867,7 ein Fehlbetrag Ende Dezember von 882,7.

Für den außerordentlichen Haushalt stellt sich der Fehlbetrag Ende Dezember nach Verrechnung des Fehlbetrages aus dem Vorjahre von 771,7 in der Mehreinnahme aus den Monaten April bis Dezember 1930 von 464,9 auf 306,8. Insgesamt ergibt sich mithin ein Fehlbetrag von 1189,5 gegen 912,7 Ende November 1930. Der Kassenfollbestand am 31. 12. 1930 betrug 1716,0, wovon 1560,0 verwendet worden sind, sodaß ein Restbestand bei der Reichshauptkasse und den Außenkassen von 156,0 vorhanden war, gegen 371,0 Ende Novemb. 1930.

Die schwebende Schuld hat sich 1722,2 Ende November 1930 auf 1735,5 Ende Dezember 1930 erhöht.

Peinliche Sensation in Genf.

Verwechselte der Institutsminister Mein und Dein?

Genf, 13. Februar.

Der frühere Direktor des Internationalen Instituts für geistige Zusammenarbeit, Luchaire, sowie seine Familienangehörigen und sein Personal hatten vom Untersuchungsrichter in Genf die Aufforderung erhalten, vor ihm zu erscheinen. Luchaire berichtete von Paris aus telephonisch, daß er wegen Erkrankung nicht nach Genf kommen könne, worauf der Untersuchungsrichter ihn aufforderte, ein beglaubigtes ärztliches Zeugnis beizubringen.

Bekanntlich hatte der Besitzer der Villa La Bovery in Satigny bei Genf, in welcher Luchaire Wohnung genommen hatte, nach der Abreise Luchaires — Ende September 1929 — das Verschwinden von Wertsachen festgestellt. Er hatte sofort bei den Genfer Gerichtsbehörden Klage erhoben. Die polizeiliche Untersuchung hatte ergeben, daß Schränke erbrochen worden waren und u. a. auch ein wertvolles altes Tafelservice fehlte. Die Diebe konnten noch nicht ermittelt werden. Luchaire, der infolge verschiedener Klagen wegen der unbefriedigenden Leistung des Internationalen Instituts für geistige Zusammenarbeit Ende 1930 von seinem Amte hatte zurücktreten müssen, wird sich vor den Genfer Gerichtsbehörden wegen der gegen ihn und seine Angehörigen erhobenen Anschuldigungen zu verantworten haben.

Die Osthilfe vom Reichskabinett verabschiedet.

:: **Berlin 14. Februar.**

Wie wir erfahren, hat das Reichskabinett in seiner heutigen Sitzung, die gegen 2 Uhr nachmittags zu Ende ging, die drei Gesetzentwürfe über die Osthilfe verabschiedet. An der Kabinettssitzung nahmen auch Vertreter der zuständigen preußischen Stellen teil. Wie wir hören, ist es gelungen, eine vollständige Uebereinstimmung herbeizuführen, und zwar auf der Grundlage, die wir gestern abend mitgeteilt haben.

Veränderungen in der Diplomatie.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

+ **Berlin, 14. Februar.**

Ueber die Neubesetzung einiger wichtiger diplomatischer Posten im Ausland erschienen in mehreren Blättern irreführende Meldungen. Es trifft nicht zu, daß der zum Gesandten in Warschau ernannte Dirigent der Ostabteilung, v. Moltke, erst Ende März seinen neuen Posten antreten wird. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, wird v. Moltke bereits Ende dieses Monats Berlin verlassen, um die Leitung der Gesandtschaft in Warschau zu übernehmen. Weiter hören wir, daß Botschaftsrat Kiep, der frühere Pressechef der Reichsregierung, der z. Zt. Erster Botschaftsrat in Washington ist, voraussichtlich in Kürze als Generalkonsul nach Newyork anstelle des bisherigen Generalkonsuls Lewinski treten wird.

Durchsuchung im Franz-Mehring-Haus.

+ **Leipzig, 14. Februar.**

Auf Veranlassung der Leipziger Staatsanwaltschaft wurde in den Abendstunden des gestrigen Freitags von Beamten des Polizeipräsidiums eine Durchsuchung im Franz-Mehring-Haus in Leipzig vorgenommen, da der dringende Verdacht vorlag, daß in dem Gebäude, in dem sich die Druckerei der „Sächsischen Arbeiterzeitung" und die Parteiräume der K. P. D. befinden, illegale Schriften und Propagandamaterial hergestellt werden und zur Verbreitung bereit liegen. Es wurde auch solches Material vorgefunden. Die Durchsuchung bezog sich ferner auf ein anderes Strafverfahren. Bei einer Person, die zur nächtlichen Hauswache gehört, wurde ein Dolch gefunden.

Haussuchung bei Maltitz ergebnislos

:: **Innsbruck, 14. Februar.**

Zur Verhaftung des früheren Reichsdeutschen Hauptmann v. Maltitz teilt die Polizei mit, daß die vorgenommene Haussuchung ergebnislos geblieben ist. Hauptmann v. Maltitz wird unter dem Verdacht der Vorschubleistung in der Totschlagssache Schneider-Graf in Berlin dem Innsbrucker Landesgericht eingeliefert.

Keine Aenderung der holländischen Außenpolitik.

:=: **Haag, 13. Februar.**

Von maßgebender amtlicher Seite wird dem Vertreter des WTB. zu der bekannten Pressemitteilung des holländischen Generalstabschefs, Generalleutnant Seyffart, die Erklärung abgegeben, daß die von gewissen Seiten an diese Erklärung geknüpfte Vermutung, daß in der holländischen Außenpolitik eine Kursänderung bestehe oder gar bereits stattgefunden habe, jeglicher Grundlage entbehre. Holland habe nach wie vor das größte Interesse daran, mit allen seinen Nachbarn in gutem Einvernehmen zu leben und dieses Verhältnis nicht durch irgendwelche Sonderabmachungen stören zu lassen. In amtlichen holländischen Kreisen werden die Erklärungen des Generalleutnants Seyffart in dem Sinne ausgelegt, daß er dabei lediglich eine in Belgien aufgestellte militärische These im Auge hatte und die in Belgien an diese These mit Bezug auf Holland geknüpften Besorgnisse zerstreuen sollte.

Ein englisches Vermächtnis an deutsche Kriegsbeschädigte.

+ **London, 13. Februar.**

Die englischen Gerichte haben entschieden, daß das Testament des englischen Schiffskapitäns Robinson volle Rechtsgültigkeit hat und daß seine Hinterlassenschaft nach Abzug der gesamten Gerichtskosten an die deutsche Regierung gehen soll. Der Kapitän, der am 20. Februar 1930 gestorben war, hatte in seinem Testament festgelegt, daß sein Gesamtvermögen von rund 140 000 Mark der deutschen Regierung zu vermachen ist, die dieses zugunsten der deutschen Kriegsbeschädigten verwenden soll. Das siegreiche und wohlhabende England sei von sich aus ohne Schwierigkeiten in der Lage, für seine eigenen Kriegsbeschädigten zu sorgen, und da er die traurigen Verhältnisse in Deutschland in den Jahren nach dem Kriege kennengelernt habe, so halte er es für richtig, sein Geld den deutschen Kriegsbeschädigten zukommen zu lassen. Die Verwandten des Kapitäns hatten gegen dieses Testament Einspruch erhoben.

Eine amerikanische Stimme zur Kriegsschuldfrage.

✓ **Newyork, 14. Februar.**

„Herald Tribune" beschäftigt sich in einem Leitartikel mit dem Beschluß des Reichstages, eine Klärung der Kriegsschuldfrage herbeizuführen. Das Blatt bemerkt u. a., die Alliierten hätten es in Versailles für notwendig befunden, eine moralische Rechtfertigung für ihre Reparationsansprüche zu formulieren und hätten deshalb den Artikel 221 dem Friedensvertrag eingefügt. Die Deutschen verfielen in ihren Angriffen auf die Kriegsschuldlüge jedoch in die Fehler der Alliierten, indem sie sich einbildeten, daß geschichtliche Ereignisse durch Abänderung einer Formel revidiert werden könnten. Es gebe aber nur wenige Leute, die wirklich glaubten, daß der Artikel 221, der inmitten der Leidenschaft und des Elends von 1919 entstanden sei, von der Nachwelt als eine unbeeinflußte Feststellung von unzweifelhafter Wahrheit hingenommen werde. Andererseits würde ein internationaler Ausschuß, der sich mit der Kriegsschuldfrage zu befassen hätte, schwerlich zu einer Einigung kommen. Gefühlsmäßig werde der Artikel 221 stets umstritten bleiben.

Die französischen Kredite für Deutschland.

Vertagte Kammerabstimmung.

✓ **Paris, 13. Februar.**

In der heutigen Sitzung der Kammer wurde die Diskussion über die vorliegenden Interpellationen betreffend die Lage der französischen Landwirtschaft fortgesetzt, aber noch nicht beendet. Am Schluß der Sitzung ergriff der der Fraktion Marin angehörende Abgeordnete Dumat das Wort, um die Regierung zu befragen, wann sie seine Interpellation über die Transaktionen, die einige französische Banken zu Gunsten Deutschlands, durchzuführen versuchten, beantworten wolle. Er fragte vor allem, welche Garantien für diese Transaktion — die er übrigens fortgesetzt eine Anleihe nannte — gewährt worden seien.

Dumat führte aus, daß die Kreditoperation eigentlich zweckmäßigerweise von der Bank für Internationale Zahlungen in Basel hätte durchgeführt werden können, die über disponible Gelder im Betrage von mehr als einer Milliarde Franken verfüge. Er bemängelte die fehlenden Garantien und erklärte, daß Poincaré in einem ähnlichen Falle ein Veto eingelegt habe. Man dürfe nicht immer das Parlament vor eine vollendete Tatsache stellen. Der Redner kritisierte in diesem Zusammenhang die letzten Reden des Reichsaußenministers Dr. Curtius und des Reichskanzlers Dr. Brüning, sowie die gestern vom Reichstag angenommenen Entschließungen. Der Abgeordnete wurde vom Kammerpräsidenten zur Sache gerufen, da er ja nur zum Thema der Festsetzung eines Tages für die Behandlung der Interpellation das Wort ergriffen habe.

Finanzminister Flandin ergriff die Gelegenheit, um, wie bereits seiner Zeit im Finanzausschuß der Kammer, darauf hinzuweisen, daß es sich um eine internationale Finanztransaktion handele, an der französische Banken mit einer verhältnismäßig kleineren Summe beteiligt seien. Ihre Beteiligung, die an und für sich der Kontrolle der Regierung nicht unterstehe, sei bereits im vorigen Kabinett durchaus gebilligt worden. Man hat behauptet, fuhr der Minister fort, daß dies das Ergebnis einer neuen Politik sei: Das ist in keiner Weise der Fall. Die Kammer hat den Young-Plan gebilligt. Die B. J. Z. verfügt über französische Geldmittel. Es gibt also keine neue Politik. Frankreich hat nur alle Bedingungen des Young-Planes unterzeichnet. Diese Tatsache beweist die Kontinuität der französischen Politik, einer Politik der Zusammenarbeit und des Friedens und der Achtung vor den Verträgen. Das ist die einzige Politik, die Frankreich treiben kann. (Beifall auf fast allen Bänken.)

Nach dem Finanzminister sprach der sozialistische Abgeordnete Grumbach. Er fragte, ob diese Bankoperation eine isolierte Operation sei oder ob ihr weitere ähnlicher Art folgen sollen. (Zwischenruf des Abg. De Lastery: Für uns ist nur eine Frage maßgebend: Wir wollen wissen, ob das von uns geliehene Geld nicht für Rüstungszwecke in Deutschland verwendet wird. Beifall rechts und im Zentrum.) Der Abgeordnete Grumbach sprach weiter die Hoffnung aus, daß diese Bankoperation nur der erste Akt einer engeren Zusammenarbeit mit Deutschland sein werde. Diese Zusammenarbeit sei die Garantie für den Weltfrieden. Grumbach warf dann die Frage auf, ob die Regierung in dieser Angelegenheit die vollkommene Billigung der ganzen Mehrheit finde, wie es bei der vorigen Regierung der Fall gewesen sei. Eine besondere Debatte werde notwendig sein, damit jeder seine Verantwortung übernehmen könne. (Beifall auf der äußersten Linken).

Der Ministerpräsident Laval dankte Grumbach ironisch, daß er die Debatte auf das politische Gebiet hinübergetragen habe aus Rücksicht auf die Politik Briands, den die Freunde des Herrn Grumbach allerdings eines Tages gestürzt hätten (Lachen). Was mich anbetrifft, erklärte Laval, so will ich die Debatte nicht auf das politische Gebiet tragen. Der Finanzminister hat, fuhr Ministerpräsident Laval fort, die Bedingungen auseinandergesetzt, unter denen diese Banktransaktion zustande gekommen ist. Der Abgeordnete Dumat hat seine Argumente entwickeln können. Der beste Zeitpunkt für die Besprechung seiner Interpellation wird der Tag sein, an dem das Budget des Außenministeriums zur Beratung kommt. Ich bitte also den Abgeordneten Dumat, meinen Vorschlag zuzustimmen. (Beifall rechts, in der Mitte und auf verschiedenen Bänken der Linken). — Herriot erklärt darauf, daß die radikale Partei die Erklärungen des Finanzministers billigen werde. Wir werden, sagte Herriot, nicht nur Deutschland sondern der ganzen Welt zeigen, daß Frankreich wenn es auch eine wachsame Nation ist, so doch eine edelmütige Nation bleibe.

Damit war die Debatte eigentlich zu Ende. Aber nun unternahm der sozialistische Abgeordnete Léon Blum ein Gegenmanöver, um eine Abstimmung herbeizuführen. Er nahm die Interpellation des Abg. Dumat in seinem Namen auf und beantragte eine Abstimmung. (Großer Lärm.) Abg. Dumat erklärt, daß er für die Vertagung der von Léon Blum aufgenommenen Interpellation stimmen werde. Léon Blum setzte darauf die Bedeutung seiner Interpellation auseinander. Er erklärte, daß bei der Budgetberatung des Außenministeriums keine besondere Abstimmung über die Kreditoperation vorgenommen werden könne. Wer aber wie die Sozialisten heute für die Vertagung der Interpellation stimme, der billige damit die Kreditoperation. (Beifall links.)

Im Anschluß daran nimmt Herriot noch einmal das Wort und sagt: Der Abgeordnete Dumat hat einen unerwarteten Erfolg gehabt, aber er befindet sich in der Lage eines Zauberlehrlings, der einen Sturm entfesselt hat und nun nicht mehr weiß, wie er den Sturm in seinen Sack bannen soll. Die radikale Partei wird für die Vertagung der Interpellation Blum stimmen und damit zum Ausdruck bringen, daß sie beide Regierungen billigt, die diese Bankoperation genehmigt haben. (Beifall links.)

Der Kammerpräsident stellt darauf nach den Wünschen der Regierung die Vertagung der Interpellation Blum zur Abstimmung. Die Vertagung wird mit 550 gegen 11 Stimmen beschlossen.

Störung bei einer Filmvorführung.

37 Zwangsgestellungen.

+ **Berlin, 13. Februar.**

In der 9 Uhr-Aufführung des Filmes „Das Flötenkonzert von Sanssouci" in den Excelsior-Lichtspielen zu Neukölln versuchte eine größere Zahl von Besuchern die Vorführung durch Werfen von Stink- und Tränengasbomben und durch ein Trillerpfeifenkonzert zu stören. Die Polizei nahm 37 Zwangsgestellungen vor, und es gelang ihr auch, eine größere Anzahl von Stink- und Tränengasbomben sicherzustellen. Nach der Aufführung kam es vor dem Theater zu Radauszenen, sodaß die Polizei teilweise unter Anwendung des Gummiknüppels den Weg freimachen mußte.

Den Sohn zu Tode geprügelt.

)(**Waren an der Müritz, 13. Februar.**

In der Oberwallstraße 12 ist der fünfjährige Junge der Eheleute Geske ganz plötzlich verstorben. Die Leiche zeigte schwere Spuren von körperlichen Mißhandlungen und Züchtigungen, sodaß sie nicht zur Beerdigung freigegeben werden konnte. Bei der vorgenommenen Obduktion der Leiche wurde festgestellt, daß sich das Kind in einem unbeschreiblich verwahrlosten Zustande befand und daß es eine große Anzahl unverkennbarer Spuren schwerster Mißhandlungen zeigte. Bekundungen aus der Nachbarschaft, daß das Kind unmenschliche Schläge von seiner Mutter erhalten habe, erscheinen damit als erwiesen. Nach am Tage vor seinem Tode, morgens, nachmittags und abends mußte das Kind die schwersten Züchtigungen über sich ergehen lassen. Ueber die Ursache des plötzlichen Todes des sonst organisch gesunden Kindes finden weitere Ermittlungen statt. Gegen die Mutter ist Anzeige erstattet worden.

Ueberschwemmungskatastrophe in Rumänien.

+ **Bukarest, 13. Februar.**

Durch die Ueberschwemmungen im Donaudelta ist das Fischerdorf Valkow vollkommen von der Außenwelt abgeschnitten. Nur der Telegraphist hält vom Dachboden des Postgebäudes unter eigener Lebensgefahr noch die Verbindung mit den Nachbarorten aufrecht. Nach seinen Meldungen spielen sich in dem Dorf die erschütterndsten Szenen ab. Zahlreiche Gebäude sind bereits eingestürzt. Die Einwohner haben sich auf die Dächer ihrer Häuser geflüchtet und erwarten sehnsüchtig Hilfe.

Von Nah und Fern.

Strafverfahren gegen General Litzmann eingestellt.

:: **Berlin, 14. Febr.** Die Dresdener Staatsanwaltschaft hat das Verfahren gegen den General Litzmann, der im vergangenen Jahre in einer öffentlichen Versammlung über den Vertrag von Versailles gesagt haben soll: „Leider fehlen uns die Femegerichter, um die Unterschreiber unschädlich zu machen" eingestellt. Die Republikanische Beschwerdestelle hatte wegen dieser Aeußerung gegen General Litzmann Anzeige erstattet, da sie darin eine Hetze gegen den früheren Reichskanzler Müller erblickte. Die Staatsanwaltschaft beruft sich darauf, daß das Republikschutzgesetz nur dann jemand Schutz gewähre, wenn die betreffende Person zur Zeit der Vorgänge tatsächlich Mitglied einer Regierung sei. Am 27. Mai 1930, als Litzmann seine Rede gehalten habe, sei Hermann Müller nicht mehr Reichskanzler gewesen.

Unterschlagungen bei einem Berliner Arbeitsamt.

)) **Berlin, 13. Febr.** Die Berliner Kriminalpolizei hat Unterschlagungen aufgedeckt, die von Angestellten des Arbeitsamtes Ost begangen worden sind. Einige Angestellte wurden festgenommen. Bisher haben sich Fehlbeträge von mehreren tausend Mark ergeben. Die genaue Summe konnte noch nicht ermittelt werden. Die Täter sind teilweise geständig.

Wegen Landfriedensbruches verurteilt.

:: **Weißenfels, 13. Febr.** Vor dem Großen Schöffengericht hatten sich heute 13 Personen wegen schweren Landfriedensbruches zu verantworten. Die Angeklagten waren in Zusammenhang mit einer Schlägerei, zu der es am 17. September v. J. in Weißenfels gelegentlich einer nationalsozialistischen Versammlung kam, verhaftet worden. Bei den Zusammenstößen wurde auch ein mit 30 Nationalsozialisten besetztes Lastauto von den Kommunisten umgeworfen, die Insassen tätlich angegriffen und zum Teil erheblich verletzt. Auch einige Polizeibeamte wurden zu Boden geschlagen. Zu der Verhandlung waren 25 Zeugen geladen. Das Gericht sprach vier Angeklagte mangels genügender Beweise frei, die anderen erhielten Gefängnisstrafen von sechs Monaten bis zu einem Jahre.

Schweres Kriegsgerichtsurteil gegen einen polnischen Fliegermajor.

• **Warschau, 14. Febr.** Der Fliegermajor Kuballe, der anonyme Briefe beleidigenden Inhalts für die leitenden Stellen des polnischen Militärflugwesens versandt hatte, wurde vom Kriegsgericht zu einem Jahr Gefängnis und Ausstoßung aus dem Offizierskorps verurteilt.

Geheimnisvoller Revolveranschlag.

:=: **Warschau, 14. Febr.** In Przemuslany in Ostgalizien wurden auf den polnischen Polizeikommandanten des Ortes, Gasa, als er mit dem Schlitten über Land fuhr, von Unbekannten mehrere Revolverschüsse abgegeben, durch die er und mehrere Begleiter Verletzungen erlitten. Einige ukrainische Studenten sind von der polnischen Polizei als mutmaßliche Täter verhaftet worden. Die Untersuchung des geheimnisvollen Vorfalls dauert noch an.

Dreifacher Mord und Selbstmord.

)(**Paris, 14. Febr.** Ein Garagenbesitzer in Auxerre tötete seine Frau, seine Tochter und seine Schwägerin durch Revolverschüsse und beging dann Selbstmord. Es soll sich um die Verzweiflungstat eines Mannes handeln, der in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten war.

Schweres Erdrutschunglück.

:: **Madrid, 13. Febr.** In Las Palmas, der Hauptstadt der Kanarischen Inseln, wurden durch einen Erdrutsch drei Häuser und mehrere Hütten verschüttet. Bis her konnten drei Tote und sechs Schwerverletzte geborgen werden. Weitere Opfer dürften noch unter den Trümmern liegen.

Letzte Meldungen.

Schiedsspruch im Buchdruckgewerbe.

× **Berlin, 14. Februar.**

Das Reichsarbeitsministerium hat heute den Schiedsspruch im Buchdruckgewerbe für verbindlich erklärt, durch den der tarifliche Spitzenlohn für die Zeit vom 13. Februar bis 31. August 1931 auf 55 ₰ festgesetzt wird.

Die spanische Regierung zurückgetreten.

● **Madrid, 14. Februar.**

Nachdem Ministerpräsident General Berenguer heute vormittag vom Empfang beim König zurückgekehrt war, hat die Regierung ihren Rücktritt bekannt gegeben.

Aus der Heimat.

Monatsversammlung des Arbeitervereins St. Paulus.

:!: **Bocholt**, 15. Febr. Krisenzeiten wie die gegenwärtige, die besonders auch die Arbeiterschaft bedrücken, sind ganz besonders dazu angetan, die Menschen zu radikalisieren, an Stelle der verstandesmäßigen Ueberlegung die gefühlsmäßige Aufwallung und Auflehnung gegenüber den heutigen Verhältnissen zum entscheidenden Faktor zu machen. So leicht es bei dieser Gemütseinstellung den radikalen Elementen möglich ist, auf die Menschen in ihrem Sinne einzuwirken, um so schwerer ist es für alle Bewegungen, die an die Vernunft und an den gesunden Menschenverstand appelieren, Massen zu gewinnen und zu begeistern für ihre Arbeit. Um so größer ist der Erfolg zu bewerten, den der Arbeiterverein St. Paulus in den letzten Monaten mit seinen Veranstaltungen hat. Die Tatsache, daß auch gerade die Veranstaltungen ernster Art eine überwältigende Besucherzahl aufweisen, so daß jedes Eckchen des großen und des kleinen Saales ausgenutzt werden muß, ist ein Beweis dafür, daß die katholische Arbeiterschaft gerade unter den heutigen Verhältnissen auf Grund der in den Arbeitervereinen geleisteten jahrelangen Arbeit auch heute ruhig zu denken und sachlich zu urteilen gewohnt ist und weiß, daß mit Phrasendreschen und Mundaufreißen über die heutige Not noch keiner satt geworden ist, sondern daß dazu praktische Arbeit notwendig ist. Die kath. Arbeiter wissen und empfinden, wo etwas getan wird, und sehen, daß die, die am wenigsten für ihre Mitmenschen tun, das, was andere tun, am stärksten für sich in Anspruch nehmen. Diese Auffassung kommt immer wieder in den Revierversammlungen und sonstigen Veranstaltungen zum Ausdruck, und diese Einstellung trägt dazu bei, daß die Versammlungen, insbesondere auch die letzte am Donnerstag, einen gewaltigen Besuch aufweisen. Der Vorsitzende Theo Benning konnte in seiner Begrüßungsansprache etwa 600 Besucher willkommen heißen. Umrahmt von Liedervorträgen des gemischten Chores unter Leitung des Dirigenten, Herrn Lehrer Hellmich, und einigen von der Theaterabteilung des Vereins glänzend wiedergegebenen Theaterstückchen sprach als Hauptredner Herr Professor Schmeddinghoff über „Geschichtliches aus dem Werden der Stadt Bocholt", während der Präses des Vereins, Herr Kaplan Mertens, in seiner Ansprache des Krönungstages des Hl. Vaters gedachte. Man kann sagen, daß auch diese Veranstaltung sich würdig den vorhergegangenen in der Art der Aufmachung und dem Inhalt der Darbietungen anreihte, und daß alle Teilnehmer auch von dieser Monatsversammlung sichtlich befriedigt waren. Wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß die Beteiligten am 22. Febr., wo Frau Ministerialrat Dr. H. Weber, M. d. R., spricht, eben so groß sein wird. Katholische Arbeiter im kath. Bocholt, heran an die Front! J. J.

Verein kath. Akademiker.

:: **Bocholt**, 15. Febr. Am Montag, dem 23. d. M., hält im kleinen Saale des Schützenhauses Herr Studienrat Schäfer (Wesel) seinen vorgesehenen Lichtbildervortrag.

Vom Marienoberlyzeum.

= **Bocholt**, 15. Febr. Anmeldungen für die Sexta und die übrigen Klassen können in der Zeit vom 18. bis zum 21. Februar erfolgen. Näheres ist aus einer Anzeige in der vorliegenden Nummer zu ersehen.

Hohes Alter.

⚔ **Bocholt**, 15. Februar. Gestern wurde Herr Heinrich Harborg (Ostwall 41) 81 Jahre alt. Am morgigen Montag begeht Herr Johann Rose (Untere Weidenstraße 2) seinen 82. Geburtstag. Beide sind körperlich und geistig noch verhältnismäßig rüstig. Mögen sie noch recht oft ihren Geburtstag feiern.

Steuern sind wieder einmal fällig.

b. **Bocholt**, 15. Febr. Auf die öffentliche Steuermahnung der Stadthauptkasse im Anzeigenteil vorliegender Nummer wird aufmerksam gemacht.

Evangelische Kirchensteuer.

§ **Bocholt**, 15. Febr. Die evangelischen Mitbürger werden auf die Fälligkeit der letzten Rate der Kirchensteuer aufmerksam gemacht. Näheres siehe aus der Bekanntmachung in der vorliegenden Nummer.

Theater im Jugendheim.

i. **Bocholt**, 15. Febr. Wir weisen nochmals auf die am heutigen Sonntagabend 7,30 Uhr im Jugendheim (Dietrichstr.) stattfindende Aufführung des Lustspieles „Seine Hoheit Anton Schmitz" hin. Für Kinder findet heute nachmittag 3 Uhr eine Aufführung zu billigen Eintrittspreisen statt. (Siehe Inserat.)

Hollandwanderung deutscher Mädchen.

Eine ernste Mahnung!

w. **Bocholt**, 15. Februar.

Vom Mädchenschutzverein Bocholt wird uns folgendes mitgeteilt:

Die Wanderung deutscher Mädchen nach Holland nimmt bedrohliche Formen an. Die Oberhausener Bahnhofsmission zählte an einem Januartage dieses Jahres über 200 Mädchen, die nach Holland wollten. In den Haag belief sich bereits im November vorigen Jahres die Zahl der monatlichen Neumeldungen katholischer deutscher Mädchen auf rund 200; seitdem ist die Wanderung weiter stark gestiegen.

Deutsche Mädchen, deutsche Eltern können nicht ernst genug die schweren Gefahren ins Auge fassen, die sich aus einer planlosen Wanderung nach Holland ergeben. Deutsche Mädchen stehen in solchen Fällen nur zu oft in Not und Elend in Hollands Großstädten, sie werden abhängig von gewerbsmäßigen Vermittlern, deren „Freigebigkeit" sie in gutem Glauben angenommen haben — sie sind gezwungen, Stellungen anzunehmen, die völlig ungeeignet, wenn nicht stark bedenklich sind. Wohl bemühen sich deutsche Seelsorger und Helferinnen — aber gegenüber diesem Wanderstrom reicht ihre Hilfe beim besten Willen nicht aus. Die Verantwortung der deutschen Heimat, der Eltern und der Mädchen selbst, muß die erste und wichtigste Hilfe leisten.

Wenn im Einzelfall auch heute noch von deutschen Mädchen die Annahme einer Stellung in Holland in Betracht gezogen werden soll; ist unbedingt von deutschen Mädchen, von deutschen Eltern zu beachten:

1. Für eine Stellung in Holland kommen heute nur mehr Mädchen in Betracht
   die hauswirtschaftlich wenigstens angelernt sind,
   die mindestens 16 Jahre alt — möglichst aber über 18 Jahre alt sind,
   die gesund, arbeitsfähig und arbeitswillig sind,
   die religiös-sittlich von zuverlässigem Charakter sind.

Der letzte Punkt — zuverlässiger Charakter — ist geradezu entscheidend. Nicht wenige deutsche Mädchen schädigen heute durch ihre bedenkliche sittliche Führung und eine unverständliche Würdelosigkeit das Ansehen unseres Vaterlandes. Das muß vermieden werden. — Anderseits stellt auch die holländische Hausfrau nicht nur an Arbeitsfähigkeit und Arbeitswilligkeit ernste Forderungen, sondern mehr noch an den Charakter. Das Ueberangebot an deutschen Mädchen ermöglicht es ihr, charakterlich ungeeignete Mädchen baldigst zu entlassen.

2. Es ist unverantwortlich leichtsinnig, ohne eine Stellung zu haben, nach Holland zu ziehen, um dort durch die „Freundin" oder irgend welche unbekannten Menschen (Vermittler) eine Stellung zu suchen.

3. Es ist ebenso leichtsinnig, eine Stellung in Holland auf eine Zeitungsanzeige, auf das Angebot eines gewerbsmäßigen Vermittlers hin anzunehmen, ohne die Zuverlässigkeit der Stellung durch Erkundigung an geeigneter Stelle geprüft zu haben.

Auch die beste Zeitung (das Sonntagsblatt, das Kirchenblatt) kann die Aufgeber der Anzeigen nicht kennen! Vorsicht ist bei allen Stellenangeboten für weibliche Kräfte, besonders aber bei lockenden Auslandsangeboten, unbedingt Pflicht!

Zur Vermittlung von Auskünften und Erkundigungen sind die katholischen Mädchenschutzvereine (in Bocholt: Hospiz, Osterstraße 40) stets bereit. Sie können auch über alle in Betracht kommenden katholischen Hilfsstellen in Holland Auskunft geben.

4. Wer nach ausreichender Erkundigung und Vorsorge eine Stellung in Holland annimmt, muß wissen, daß in Holland ernste Arbeit erwartet wird, und daß man bei dem Ueberangebot deutscher Mädchen besondere Ansprüche stellt.

Für unvorhergesehene Notfälle ist unbedingt erforderlich:

Geld für eine eventl. Rückreise,
Mittel zur Bestreitung dre Aufenthaltskosten für einige Tage,
die genaue Anschrift einer Hilfsstelle in der betr. holländischen Stadt, die der örtliche Mädchenschutzverein angeben kann. Dieser wird auch Abholung usw. durch diese Hilfsstelle vermitteln.

Die deutschen Mädchen, die nach Holland ziehen, stammen zum großen Teil aus unseren katholischen Gebieten des Westens (Westfalen und Rheinland). Es ist nur zu verständlich, daß so viele Mädchen von hier nach Holland ziehen, wo sie bessere Aussichten, Glück und Glanz erhoffen. Nicht wenige sind kaum 14 Jahre alt, viele dazu hauswirtschaftlich völlig ungeschult. So schwer die Not in den Familien drückt — unvorbereitete, planlose Wanderung der Mädchen nach Holland ist keine Hilfe und Entlastung, sondern nur Verlust an Geldmitteln, an körperlichen und nicht zuletzt an unersetzbaren seelischen Kräften.

Bund der Kinderreichen.

w. **Bocholt**, 15. Febr. Kürzlich fand im Arbeiterheim St. Josef unter dem Vorsitz des Herrn Zeitler die diesjährige Generalversammlung der hiesigen Ortsgruppe statt. Der Besuch war nicht zufriedenstellend. Durch den Schriftführer Herrn Böcker wurde der Jahres- und Kassenbericht erstattet. Die Mitgliederbewegung war im Jahre 1930 aufsteigend. Durch die sparsame Wirtschaftsführung konnte der Kassenbestand trotz der schlechten Zeiten fast verdoppelt werden. Durch die Kassenrevisoren war die Kasse und deren Führung in bester Ordnung befunden worden. Dem Gesamtvorstand wurde Entlastung erteilt. Aus dem Vorstand schieden turnusgemäß aus der zweite Vorsitzende, der Schriftführer und zwei Beisitzer. Als 2. Vorsitzender wurde Herr Wilh. Nienhaus, als Schriftführer Herr Paul Balzer, als Beisitzer die Herren Th. Schwartz und Heinr. Geuting gewählt. Ferner wurden Kassenrevisoren die Herren Wiening, Welkamp, Demming und Joh. Benning gewählt. Außerdem wurden noch die Herren Florack, Wiening und Wilh. Getzner in eine Kommission für besondere Anlässe gewählt. Alsdann wurde als Unterkassierer Herr Gödeke und in den Presseausschuß Herr W. Demming neugewählt. Die neuen Satzungen des Bundes und der Ortsgruppe wurden einstimmig angenommen. Die Eintragung in das Vereinsregister wurde wegen der schlechten Zeiten um ein Jahr zurückgestellt.

Volkstanzkreis.

st. **Bocholt**, 15. Februar. Der Uebungsabend für Fortgeschrittene fällt am Montag aus. Am Fastnachtsdienstag findet ab 8 Uhr abends im Jugendheim an der Dietrichstraße ein gemütlicher Tanzabend statt. Zur Deckung der Unkosten wollen alle 10 bis 20 Pfg. mitbringen. Wegen des beschränkten Raumes haben zu dieser Veranstaltung nur Mitglieder des Anfänger- und Fortgeschrittenen-Kreises Zutritt. Mitgliedskarte vorzeigen! — Der nächste Uebungsabend für Fortgeschrittene ist am Montag, dem 23. Februar, für Anfänger am Freitag, dem 6. März, abends von 8 bis 10 Uhr, im Gehilfinnensaal, Neustraße.

„Viktoria und ihr Husar" im Schützenhaus.

1. Gastspiel des Stadttheaters Münster.

Die sehr vergnügte Geschichte von der Viktoria und ihrem Husar, oder besser: die in Kostümen und Dialekten äußerst bunte Dekoration um den Viktoria-Husaren, fand, wie in den meisten Städten, auch bei uns in Bocholt ein dankbares Publikum. Im Gegensatz zur Oper, hat die Operette einen markanten Vorstoß zu neuen Entwicklungsformen mit Paul Abrahams „Viktoria und ihr Husar" unternommen. Es wird vielfach behauptet, daß sich die moderne Operette tot gelaufen habe. Wer sich von dem Gegenteil überzeugen wollte, brauchte Freitagabend nur zum Schützenhaus zu gehen.

Gewiß, man ist ja so bescheiden im Hinblick auf den Gehalt der Operettentexte. Wer zum Beispiel würde etwas anderes von der selbstverständlich schönen ungarischen Gräfin, die immer einen hübschen Schlager findet, wenn schwerer Kummer ihr magyarisches Herz bedrückt, erwarten, als daß sie nach mühevollen geographischen und seelischen Veränderungen sich für die hübsche Uniform des Husarenrittmeisters entscheidet? Der vollendete Gentleman aus U. S. A., John Cunlight, begreift das jedenfalls, und er tut gut daran. Als weniger gescheit und weitsichtig in Frauenangelegenheiten erweist sich der edle Graf und Bruder der Viktoria, der dafür aber mit einem Humor geladen ist, der wie ein Magnet wirkt in den Bezirken dieser unterhaltsamen Geistlosigkeit.

Das Ganze paßt so recht in den Faschingsmonat, wo das Publikum mal für ein paar Tage alle Sorgen vergessen und von dem Klingen der Geigen gelockt werden will. Uebrigens fiel auch der wirklich schön dekorierte Saal des Schützenhauses angenehm auf und gab zu dieser Operette einen hübschen äußeren Rahmen.

Willy Auerbach zeichnete nicht nur verantwortlich für die Inszenierung, sondern hatte als Bursche des Rittmeisters einen ausgezeichneten Vertreter. Unverständlich ist uns nur, warum er nicht einige sehr eindeutige „Witze" von sich aus vom Programm gestrichen hat. Es wäre doch auch so ganz nett gewesen, wenn man bei dieser Operette, was leider meistens nicht der Fall ist, hübsch anständig geblieben wäre. Curt Hampe als Husaren-Rittmeister war im Gesang besser als im Spiel. Ihm zur Seite stand Lilli Niemez, die in der Titelrolle eine erfreuliche Leistung bot. Eine ausgezeichnete Figur gab Axel Kreuzinger nicht nur äußerlich, sondern auch in schauspielerischer Beziehung. Den amerikanischen Gesandten spielte er mit vornehmer Würde. Die Kammerzofe Else Balster war ein munteres Soubrettchen mit dem für dieses Fach passenden Miniaturstimmchen. Hans Schnepf konnte zwar nicht berühmt singen, konnte aber mit seiner Partnerin Gretl Gazell viel Beifall ernten. Nicht vergessen sein soll der hier nicht unbekannte Anton Imkamp, der als Bürgermeister eine drastische Type von ergötzlichem Humor schuf. Aus der Reihe der zahlreichen Mitmimen, die alle keine Spielverderber waren, sei noch Fritz Böttcher, der Mixer, genannt, der für den Stepp-Tanz wie geschaffen schien.

Die Bühnenbilder Max Fritzsches waren geschmackvoll und farbenfroh, hatten Stil und Stimmung, die durch geschickte Beleuchtungseffekte wesentlich gesteigert wurde. Kapellmeister Herbert Winkler dirigierte die vielfältige Musik mit Schwung und Schmiß und treffsicherer Differenzierung. Auch der Chor machte seine Sache gut, klang allerdings manchmal nicht rein genug. Das Ballett verdient ein Sonderlob. Es trug viel zum Erfolg des Abends bei.

Es gab viel Beifall, Vorhänge und auch Blumen.

sta.

k. **Dingden**, 14. Febr. Auch ein Rekord im Eierlegen. Eine Leghornhenne des Geflügelzüchters Herm. Hebling lag geraume Zeit wie tot draußen im Hofe. Man legte sie in einen Korb, den man hinter den warmen Viehkessel stellte. Aber auch hier blieb das Hühnchen immer noch wie tot liegen. Als man jedoch vor dem Schlafengehen sich nochmals nach dem Befinden des Patienten erkundigte, saß das Huhn zum größten Erstaunen der Hausangehörigen auf dem Rande des Korbes und schmunzelte über zwei normal große Eier, die es vermutlich nach recht schwierigem Kampf hinterlassen hatte. Bis zur Stunde befindet sich die freigebige Henne recht wohl. Hoffentlich wiederholt sie ihr „Experiment" noch öfter.

a. **Suderwick**, 15. Febr. Die Molkereigenossenschaft hält am Donnerstag, dem 26. Februar, im Saal Aug. Jansen ihre diesjährige Generalversammlung ab. Die Tagesordnung ist aus einer Anzeige in der vorliegenden Nummer zu ersehen.

⚔ **Anholt**, 14. Februar. Hohes Alter. Heute vollendete Herr Ferdinand Lamers (Mühlenberg) sein 80. Lebensjahr. Im Verhältnis zu seinem hohen Alter ist er noch recht rüstig. Täglich sieht man ihn noch durch die Straßen der Stadt spazieren, sein Pfeifchen rauchend. Möge dem Jubilar im Kreise seiner Kinder und Enkel ein noch recht langer gesegneter Lebensabend beschieden sein.

⚔ **Anholt**, 14. Februar. Die Kreissparkasse Borken beabsichtigt, an der Hauptstraße ein neues Sparkassengebäude zu errichten. Mit dem Bau soll im Frühjahr begonnen werden.

d. **Rhede**, 14. Februar. Den Erwerbslosen des Amtsbezirks Rhede bietet sich Gelegenheit, aus der Borromäusbibliothek unentgeltlich Bücher zu leihen. Im Amtshause zu Rhede (Zimmer Nr. 2) erhalten Arbeitslose gegen Vorlage der Kontrollkarte des Arbeitsamtes einen Gutschein ausgestellt, der sie zum leihweisen Bezug der Bücher aus der Borromäusbibliothek berechtigt. Hoffentlich wird von dieser nützlichen und billigen Gelegenheit, sich guten Lesestoff zu besorgen, recht viel Gebrauch gemacht, zumal die Borromäusbibliothek in Rhede über einen umfangreichen und wertvollen Bücherschatz verfügt.

h. **Borken**, 14. Febr. Die Kreisgeschäftsstelle Borken des Westfälischen Bauernvereins ist an den Wochentagen dauernd besetzt. Der Geschäftsführer Herr Dr. Hoffschlag ist persönlich anwesend am Montag, dem 16., Dienstag, dem 17., Donnerstag, dem 19., und Samstag, dem 21. Februar. — Am Freitag, dem 20. Februar, wird auf der Geschäftsstelle Bocholt (Bürgerkrug) des Westfälischen Bauernvereins ein Sprechtag abgehalten.

* **Stadtlohn**, 13. Februar. Ein schwerer Einbruchsdiebstahl wurde in der Nacht zum Donnerstag in dem Manufakturwarengeschäft Wilh. Weyer (Mühlenstraße) verübt. Die Diebe hatten eine Glasscheibe eingedrückt und sodann den Fensterhebel geöffnet, so daß sie bequem Einlaß fanden. Sie entwendeten 27 Stück Anzugstoffe, Wäsche und Wollsachen. Der Gesamtwert der gestohlenen Sachen wird auf ca. 3000 RM. geschätzt. Der Schaden ist glücklicherweise durch Versicherung gedeckt.

* **Ahaus**, 13. Februar. Infolge Absatzmangels beabsichtigt die Firma M. van Delden ihre mechanische Weberei am 25. Februar stillzulegen. Hierdurch wird die ohnehin schon starke Arbeitslosigkeit in Ahaus noch bedeutend vergrößert werden.

* **Coesfeld**, 14. Februar. Wieder volle Arbeitszeit in den Webereien. Seit einer Woche wird wieder in sämtlichen Coesfelder Webereien die volle Arbeitszeit (48-stündige Arbeitswoche) eingehalten, so daß für die beschäftigten Textilarbeiter die Kurzarbeit mit ihrem für die Kaufkraft außerordentlich nachteiligen Mindereinkommen fortfällt. Am vergangenen Montag hat auch die Fa. van Delden & Co. die volle Arbeitszeit in allen Betriebsabteilungen wieder aufgenommen.

Turnen, Sport und Spiel.

S. V. Biemenhorst.

Laut Terminkalender haben die Biemenhorster die Preußen aus Elten zum fälligen Meisterschaftsspiel als Gast. Der Anfang des Spieles ist auf 2.30 Uhr festgelegt.

Die 2. Jugend folgt einer Einladung des F. C. Olympia und spielt auf deren Platz gegen die 3. Jugend. Anstoß 10 Uhr.

Die 1. Jugend muß zum fälligen Diplomspiel gegen Olympias 2. Jugend antreten und wird wohl knapp gewinnen können. Anstoß 11 Uhr. Aufstellung der Mannschaften ist im Vereinslokal zu ersehen.

Oeffentliche Steuermahnung.

Die rückständigen
Grund- und Hauszinssteuern, Kanalgebühren und Beiträge, Müllabfuhrgebühren und Hundesteuern für den Monat Februar bezw. 4. Vierteljahr,
Gewerbesteuer für das 4. Vierteljahr,
Lohnsummensteuer für den Monat Januar,
Gymnasialschulgeld für den Monat Februar,
sind bis Mittwoch, den 18. Februar 1931 zu zahlen. Von Donnerstag, den 19. Februar ab werden die Rückstände kostenpflichtig beigetrieben.

An die Zahlung wird hiermit gemahnt.

Für später bei der Stadthauptkasse eingehende Beträge sind die Beitreibungskosten fällig geworden und mit zu entrichten. — Diese Bekanntmachung vertritt die Stelle des Mahnzettels.

Bocholt, den 15. Februar 1930.

Die Stadthauptkasse.





Deckanzeige!

Angekörter brauner
Warmblut-Hengst
Hanko 365
Hannoveraner, beste Gänge, steht zum Decken bereit. [783g
Telefon Amt Isselburg 122.
Fürstlich Salm-Salm'sche Rentei Anholt.

Oberwohnung
von 5-6 Zimmern u. Zubehör zum 1. April an nur ruh. Mieter zu vermieten.
Offerten erbeten unt. Nr. 230 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Dieser Raum kostet bei sofortiger Aufnahme bei Vorzahlung ℳ 2.10
Ein Stellengesuch in dieser Größe kostet bei Vorzahlung ℳ 1.00 bei sofortiger Aufnahme.

Modealben
für
Frühjahr u. Sommer
eingetroffen
Temming & Heilborn
Nordstr. 27.

Möblierte [240b
Zimmer
zu vermieten.
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

2-3 Zimmerwohnung
gesucht. 1744b
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Statt besonderer Anzeige.

Freitag abend gegen 8 Uhr entschlief nach langem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, der

Kaufmann Jakob Spier

im Alter von 58 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bocholt, Amsterdam, den 15. Febr. 1931.

Die Beerdigung findet statt am Montag nachm. 1/2 4 Uhr vom Trauerhause, Dixperloer-Str. 29, aus.

Von Kranzspenden bitten wir Abstand zu nehmen.

1779c

Verein für jugendliche Arbeiter.

Sonntag abend 7,30 Uhr
im Jugendheim Diedrichstr.

„Seine Hoheit Anton Schmitz"

Lachen ist gesund.

3 große überaus lustige Akte.
In den Pausen:
Heitere Solovorträge.
Eintritt 30 Pfg.
Nachmittag 3 Uhr:
Kinder-Vorstellung
Eintritt 20 Pfg. 791a

Lachen ist gesund.

Hotel Nienhaus.

An den drei Fastnachttagen
KONZERT
mit Tanzeinlagen.

Frühjahrs-Neuheiten!

Die neuen **Mantel- und Kleiderstoffe** für das Frühjahr habe ich schon in großer Auswahl am Lager.

Diagonal
140 cm breit, in aparten Farben, für Mäntel und Jackenkleider, per Mtr. 8.25 und **6.80**

Flor de laine
130 cm breit, in vielen Farben, per Mtr. 9.20 u. **6.80**

Velourine- u. Rips-Charmeline
130:140 cm breit, per Mtr. 9.50, 8.20 und **5.75**

Mouliné
130:140 cm br., die große Mode für elegante Mäntel, per Mtr. 9.50 und **8.50**

Mantel-Tweed
130:140 cm breit, per Mtr. 7.90, 6.90 und **4.65**

Tweed
für praktische Kleider, per Mtr. 2.85, 2.15, 1.75, 1.30 und **95 ₰**

Woll-Flamenga
100 cm breit, per Mtr. 4.80, 4.25 und **3.30**

Woll-Georgette
aparte kleine Muster, letzte Neuheit, per Mtr. 5.80 u. **4.20**

Woll-Georgette
moderne Unifarben, per Mtr. 8.90, 6.80 und **4.20**

Woll-Crep de Chine
130 cm breit, in vielen Farben, per Mtr. 5.60, 3.60 und **2.80**

Flamenga
Wolle mit K'Seide, uni u. gemustert, per Mtr. 6.40, 5.40 und **4.80**

WILHELM Kuisinkveld
BOCHOLT • NORDSTR. 41
Spezialhaus für Kleiderstoffe und Seiden.

7899

Das Tor des Glücks

öffnet sich Ihnen, wenn Sie im gesunden, schuldenfreien eigenen Heim wohnen. — Wir verhelfen Ihnen dazu durch unser zinsfreies, unkündbares Bau- u. Hypothekengeld.

Unsere prämienfreie Lebensversicherung schützt die Zukunft Ihrer Familie.

Unsere Sperrkonten bieten größte Sicherheit.

Deutsche Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft
Köln, Riehler Str. 31a.

Erbitte kostenl. Druckschrift 57
Name: .....
Adresse: .....
Als Drucksache, mit 5 Pfg. frankiert.

Wiederum 2 Millionen zugeteilt.

Laut notariellem Protokoll in den **letzten vierzehn Monaten ca. 11 Millionen** zugeteilt. 2024

Ihr Bruch

wird immer größer, wenn Sie ein schlechtsitzendes und lästiges Bruchband tragen. Durch solche Bänder verschlimmert sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. (Es entsteht Brucheinklemmung, die operiert werden muß und den Tod zur Folge haben kann.) Fragen Sie Ihren Arzt. Hat dieser eine Bandage verordnet, dann muß es in Ihrem Interesse liegen, sich meine äußerst bequeme, unverwüstliche Spezial-Bandage anfertigen zu lassen. Durch Tag- und Nacht-Tragen meiner Bandagen haben sich nachweislich Bruchleidende selbst geheilt.

Werkmeister A. B. schreibt u. a.: „Mein schwerer Leistenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 66sten Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch."

Landwirt Fr. St. schreibt u. a.: „Ich sehe mich genötigt, Ihnen nach zwei Jahren meinen innigen Dank auszusprechen . . . wurde ich ganz befreit von meinem Leiden."

Bandagen von M. 15.— an. Für Bruch- und Vorfallleidende kostenlos zu sprechen in Bocholt am 18 Februar von 1 1/2—6 Uhr im **Hotel Lohmann** — Wesel, am 18 Februar, von 8—12 Uhr im **Hotel Kaiserhof.** — Borken, am 24. Februar von 8—12 Uhr im **Bahnhofshotel** 120044

Außerdem **Leibbinden** nach Maß in garantiert unübertroffener Ausführung.

K. Ruffing, Spezial-Bandagist, Köln, Richard-Wagner-Str. 16.

Zum Feuerwehrmann



[755g

Samstag, Sonntag, Montag
Karnevalstrube
im Rosengarten von Sanssouci.
Tanz im Lichte des Scheinwerfers.
Es spielt die bekannte Stimmungskapelle

Achtung! Achtung!

Humor und Tanz

der beliebten Jony-Kapelle am Sonntag und Montag in meinen Räumen. Anfang 5 Uhr

Alle herzlich willkommen [703e

Restauration
Aloys Overbeck
Dinxperloer Str.

Junge Mädchen

die sich matt u. elend fühlen, keinen Appetit haben, an nervösen Kopfschmerzen leiden, nachts nicht schlafen können, sollen Doppelherz, das anerkannte Nervenkräftigungsmittel nehmen, denn alle diese Krankheitserscheinungen kann ein gekräftigter Körper besser überwinden. Aerztlich empfohlen. Verblüffende Erfolge. Probeflasche M 2,50 große Flasche 4,50 u. 5,50 Doppelherz-Dragees 1,50

Drogerie Bruns
Nordstr. 22. Ruf 2746.

Bocholt gib acht!

Serienverkauf

4,90 6,90 8,90

mehrere hundert Paar SCHUHE haben wir in diesen Preislagen einsortiert. Preise, die Sie suchen und Qualitätsware aus dem (785e

Schuhhaus Böcker
Gasthausplatz

Schöne weiße Zähne

Auch ich möchte nicht verfehlen, Ihnen meine größte Anerkennung und vollste Zufriedenheit über die „Chlorodont-Zahnpaste" zu übermitteln. Ich gebrauche „Chlorodont" schon seit Jahren und werde ob meiner schönen weißen Zähne oft beneidet, die ich letzten Endes nur durch den täglichen Gebrauch Ihrer Chlorodont-Zahnpaste erreicht habe. C. Reichelt, Sch. . . . Versuchen Sie es zunächst mit einer Tube Chlorodont-Zahnpaste zu 54 Pf. Verlangen Sie aber echt Chlorodont und weisen Sie jeden Ersatz dafür zurück.

Holzverkauf.

Am Montag, dem 23. Februar 1931, nachmittags 2 Uhr, gelangen in der Wirtschaft **Langenberg** in **Schüttenstein** bei **Werth** die nachstehend aufgeführten Hölzer aus dem Fürstlich Salm Salm'schen Forstrevier Schüttenstein zum öffentlichen Verkauf gegen das Meistgebot: [791e

35 Parz. Eichen - 138 Stück mit 12 fm. (Gesamtrdo'z, Frechtpfähle)
3 Parz. Eichen - 5 Stück mit 0,75 fm.
2 „ Buchen - 2 „ „ 0,93 „
3 „ Eichenpfähle - 2 1/2 rm
136 „ Kiefern - 4 8 Stück mit 40 fm. (Bau- und Schneidholz. Baumstangen)
2 „ Kiefern-Bohnenstangen - 100 Stück
6 „ Fichten - 32 Stück mit 1.88 fm
45 „ Kiefernreisig mit 175 rm
19 „ Eichenreisig mit 87 rm.

Auch sind dort elbst **ca 100 fm Kiefern,** geeignet zu Gruben-, Bau- und Schneidholz, unterhändig zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt **Herr Förster Wetzeler** in **Schüttenstein** bei **Werth,** Telefon Nr. 13 Amt Isselburg.

Stadtlohn, den 12. Februar 1931.

Fürstlich Salm-Salm-sches Forstamt.

Montag und Dienstag fallen meine
Sprechstunden aus.
Zahnarzt
Dr. Joseph Tüffers
781g] Kirchstraße.

Drucksachen

liefert schnell, gut u. preiswert
J. & A. Temming, Bocholt

Evangelische Kirchensteuer.

Die letzte Rate der evangelischen Kirchensteuer ist fällig. Zahltage von Dienstag, den 17. bis Freitag, den 20. ds. Mts., vormittags von 9 bis 1 Uhr, beim Rendanten, Temmener Str. 4. Nach diesem Termin erfolgt die Einziehung der Reststeuer für 1930 durch die Staatskasse. [780b

Cordes, Rendant.

HOLTWICK

Bekanntmachung

Der Fuhrmann Bernhard Hoyenkamp zu Holtwick hat die Genehmigung zur Ansiedelung auf dem außerhalb einer im Zusammenhange gebauten Ortschaft in der politischen Gemeinde Holtwick belegenen Grundstücke Flur X Parzelle 1322/16 der Katastergemeinde Holtwick beantragt. [242b

In Gemäßheit des § 16 des Gesetzes vom 10. August 1904 wird dieser Antrag mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß gegen denselben von den Eigentümern, Nutzungs-, Gebrauchsberechtigten u. Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Ausschlußfrist von 21 Tagen bei dem Kreisausschuß in Borken Einspruch erhaben werden kann, wenn der Einspruch sich auf Tatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedlung den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus der Land- und Forstwirtschaft, aus dem Gartenbau, der Jagd oder Fischerei gefährden werde.

Holtwick, den 13. Februar 1931.

Der Gemeindevorsteher:
Heisterkamp.

Marien-Oberlyzeum.

Anmeldungen für die Sexta und die übrigen Klassen, auch für die Frauenschule, werden am 18., 19., 20. und **21 Februar nachm von 2 1/2—5 Uhr** entgegengenommen. Die notwendigen Papiere: Geburtsurkunde, Impfschein, das letzte Zeugnis, sind mitzubringen.

Die Direktorin.

Molkerei Suderwick

e. G. m. u. H.
Suderwick, Kr. Borken.

Die Mitglieder der Genossenschaft werden hiermit zu der am
Donnerstag, dem 26. Februar 1931, nachm. 3 Uhr,
im Saale von August Jansen in Suderwick stattfindenden
ordentlichen
Generalversammlung
ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:
1. Vorlage der Bilanz 1930, Antrag auf Entlastung.
2. Geschäfts- und Revisionsbericht.
3. Beschlußfassung über den Antrag Kemink und Genossen betreffs Vergebung der Milchfuhren nach Isselburg.
4. Neuwahl von ausscheidenden Mitgliedern des Vorstandes und Aufsichtsrates.
5. Verschiedenes.

Die Bilanz liegt statutgemäß auf.

Mitglieder, die einen Vertreter entsenden, haben denselben mit einem schriftlichen Ausweis zu versehen. Laut Beschluß der Generalversammlung haben Mitglieder, die ohne Entschuldigung auf der Versammlung fehlen, RM. 1.00 an die Molkereikasse zu zahlen.

Der Vorstand.
782g] Tuente, Jansen. Honsel.

Otto Fehlings

Holzhandlung **Bocholt**
Kreuzstr. 6—8 **Telefon 2789**
empfiehlt
sämtliche Hölzer
für Bau- und Schreinereibedarf.
Ständig billige **Schalung, Bretter und Kantholz** für Hühnerställe u. Stallungen vorrätig.
Brenn-, Baum- und Trockenspäne.
Trockenes **Brennholz.** [659g
HARRIZIT-STALLPLATTEN
für Groß- und Kleinvieh.
Neun D.R.P. u. Auslandspatente D.R.G.M.

Der große Erfolg der Pflanzenrohsäfte

bei Dr. Gerson und anderen Aerzten sollten jeden veranlassen, bei dem geringsten Unbehagen sich dieses wundervollen Kurmittels zu bedienen. Durch die Bereicherung des Blutes mit diesen Nähr- und Abwehrstoffen beugen Sie ernsten Erkrankungen vor. Es wirken gegen Entstehung von
Krebs / Zinnkraut komb. mit Schafgarben, Tomaten und Spinatsaft.
Tuberkulose / Zinnkraut mit Spitzwegerich und Möhrensaft.
Stuhlverstopfung / Zwiebel, Knoblauch, Brennessel.
Zuckerkrankheit / Wacholder, wechsl. komb. mit Löwenzahn u. Meerrettich und Tomate, Zwiebel, Huflattich.
Arterienverkalkung / Knoblauch.
Für den Magen / Wermut u. Enzian.
Zur Blutreinigung / Brennesselsaft, Wacholdersaft.

Verwenden Sie nur die echte Marke Schoenenberger
die unverdünnt, unkonserviert und naturrein.
Ausführliche Kurbroschüren über alle Saftwirkungen kostenfrei.

Drogerie Maaß
Reformhaus
Bocholt, Osterstr. 22. Ruf 3328.

Bei Sterbefällen
rufen Sie bitte Telefon-Nr. **2562** an.
Eichen- und Tannensärge
in reicher Auswahl stets auf Lager. Kulante Bedienung
Bedeutend herabgesetzte Preise.
Um Irrtümer zu vermeiden, erbitte Aufträge nur an der
Geschäftsstelle Liebfrauenhofstr. 1,
nicht in der Werkstatt. [409g
Heinr. Lütfring,
bei der Josefskirche



1. Preiswert
2. gut
3. richtig angepaßt

Brillengläser und Gestell kosten bestimmt nicht mehr als anderswo, und OPTIKER WINKLER'S Qualitäten sind eher besser in Material u. Ausführung.

Darüber hinaus aber genießen Sie die Vorteile einer fachgemäßen, individuellen Anpassung und damit Gewähr für richtigen bequemen Sitz des Augenglases und für gutes, müheloses Sehen.

Bringen Sie Ihr Rezept zu
Optiker Winkler
Neustraße 18 [779e

Führendes, angesehenes Unternehmen der Branche, kapitalkräftig, sucht zum Vertrieb seiner als erstklassig anerkannter Gebrauchsartikel einen verkaufsgewandten, seriösen
Allein-Vertreter
zum Besuch sämtlicher Behörden, Industrie, Handelsunternehmen, Hotels.

Durch hohe Provisionen, zahlbar bei Eingang der Aufträge, sowie Spesen bieten wir eine sichere Existenz. [20232a

Angebote unter Nr. E.E.8161 an die Exp. ds. Bl.

Größ. Ladenlokal mit Wohnung

im Mittelpunkt der Stadt sofort oder später zu mieten gesucht. [243e

Offerten unter 243 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Heirat.

Witwer, kath., mit Kindern, wünscht Bekanntschaft zwecks späterer Heirat, auch Witwe, am liebsten vom Lande. [241b

Offerten erbeten unter Nr. 241 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Auskunft umsonst wie man von
Bettnässen
sofort befreit wird Alter und Geschlecht angeben [20233g
Dr. med. Eisenbach, München 246, Bayernstr. 3 /II.



Macht Dir ein Hühneraug' Beschwerden,
Dann gibt's nichts Besseres auf Erden
Als „LEBEWOHL"

Hühneraugen-Lebewohl u. Lebewohl-Ballenscheiben, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben: Drog. Bruns, Nordstr. 22; Drog. Maaß, Osterstr. 22; Stern-Drog. August Steiner; Drogerie zum weißen Kreuz Gebr. Steiner; in Rhede: Markt-Drogerie Th. Schüling, Markt 2.

eiten!
ffe für das
nl am Lager.
eider,
.15, 1.75, 95
1.30 und
enga
4.25 und 3.30
gette
ter, letzte
. 5.80 u. 4.20
gette
n,
6.80 und 4.20
e Chine
n vielen
3.60 und 2.80
e, uni u.
.40 und 4.80
eld
TR 41
eiden.
7895
weiße Zähne
e versehlen, Ihnen meine größte
wollste Zufriedenheit über die
ste" zu übermitteln. Ich ge-
schon seit Jahren und werde
weißen Zähne oft beneidet, die
r durch den täglichen Gebrauch
ni-Zahnpaste erreicht habe.
Versuchen Sie es zunächst mit
ni-Zahnpaste zu 84 Pf. Ver-
cht Chlorodont und weisen Sie
rück.
zverkauf.
dem 23. Februar 1931, nach-
pelangen in der Wirtschaft
Schüttenstein bei Werth
fgeführten Hölzer aus dem
lm'schen Forstrevier Schüt-
ntlichen Verkauf gegen das [791e
138 Stück mit 12 fm.
(Grubenholz, Frechtpfähle)
5 Stück mit 0,75 fm.
2 „ „ 0,93 „
ähle - 2½ rm
48 Stück mit 40 fm.
nd Schneidholz, Baumstangen)
Bohnenstangen - 100 Stück
32 Stück mit 1.88 fm
eisig mit 175 rm
eisig mit 87 rm.
elbst ca 100 fm Kiefern,
en-, Bau- und Schneidholz,
rkaufen.
nft erteilt Herr Förster
chüttenstein bei Werth,
nt Isselburg.
12. Februar 1931.
rstlich Salm-Salm'sches
Forstamt.
Auskunft umsonst
wie man von
Bettnässen
sofort befreit wird
Alter und Geschlecht
angeben [20233g
Dr. med. Eisenbach,
München 246,
Bayernstr. 3 /II.
Macht Dir ein
Hühnerauge
Beschwerden,
Dann gibt's nichts
Besseres auf
Erden
Als
„LEBEWOHL"
ohl u. Lebewohl-Ballen-
se (8 Pflaster) 75 Pfg.
gegen empfindliche Füße
chachtel (2 Bäder) 50 Pfg.
otheken und Drogerien.
Drog. Bruns, Nordstr. 22;
tr. 22; Stern-Drog August
zum weißen Kreuz Gebr.
le; Markt-Drogerie Th.

Neugierige Löwen und behutsame Elefanten.

Von einem ganz eigenartigen Erlebnis erzählte eine Missionarin, die mit ihrem Fahrrad in Afrika eine Strecke durch den Wald fuhr. Da die Dämmerung kam und sie den Weg nicht mehr genau sehen konnte, war das Radfahren gefährlich, und sie stieg ab und schob nun ihr Rad. Plötzlich tauchte ein Löwe aus dem Dickicht auf. Sie läutete mit der Klingel ihres Fahrrades und ging weiter. Der Löwe hielt Schritt mit ihr, indem er immer neben dem Weg herging. Eine halbe Stunde lang setzte sie in dieser unheimlichen Gesellschaft ihre Wanderung fort. Dann tauchte ein Licht auf, das immer näher kam. Der Löwe verschwand. Man kann für das seltsame Verhalten des Löwen eigentlich keine andere Erklärung finden als die Neugier. Das Fahrrad, für ihn ein sehr merkwürdiger Gegenstand, erregte seine Aufmerksamkeit, ebenso die Klingel. Deshalb blieb er in der Nähe, um diese beiden sonderbaren Dinge genau zu betrachten, da er sie bisher noch nicht gekannt hatte. Wie bei allen Katzen ist Neugier — man kann es vielleicht auch Wißbegier nennen — ein hervorstechender Zug des Löwen. Von Reisenden, die im Auto durch Afrika fuhren, weiß man, daß die Löwen sich häufig dem Auto näherten, um es aufs genaueste in Augenschein zu nehmen. Sie wußten anscheinend nicht, was sie mit diesem wunderlichen Gegenstand anfangen sollten.

Daß Elefanten, selbst wenn sie wütend sind, meist eine Scheu vor menschlichem Leben haben und sich Mühe geben, es zu schonen, wurde erst kürzlich wieder bei dem Ausbruch zweier Elefanten aus dem Kopenhagener Zoo bewiesen. Obwohl die Tiere so zornig geworden waren, daß sie ihre Kette sprengten, setzte der eine bei seinem Wege durch den Garten einen gerade vor seinen Füßen spielenden Knaben behutsam beiseite und rannte dann erst weiter. Ebenso ging es in London, als bei der feierlichen Bürgermeisterprozession einige Elefanten über den Anblick eines Löwen in Wut gerieten. Trotzdem aber haben sie keine Menschen angegriffen oder beschädigt.

Im Newyorker Zoologischen Garten befindet sich ein Elefant, der von ungewöhnlicher Wildheit ist. Nicht einmal seine Wärter wagen sich ihm zu nähern. Die geringste Kleinigkeit macht ihn reizbar. Es könnte sein, daß er einen Menschen tötete, nur wenn dieser vielleicht einen Gegenstand fallen ließe, wodurch das zarte Nervensystem des Tieres erschreckt würde. Aber obwohl dieser Elefant alle Lebewesen mit äußerstem Mißtrauen und wirklicher Feindseligkeit betrachtet, ist er gut Freund mit einem Rotkehlchenpaar, das in jedem Frühling in seinem Käfig nistet. Täglich betrachtet er das Nest und betastet es mit dem Rüssel, aber stets so behutsam, daß er weder das Nest noch die Eier beschädigt. Wenn die jungen Vögel ausgekrochen sind, sieht er wie ein guter alter Großvater dem Fütterungsgeschäft zu.

Ein ganz eigenartiger Fall von Geistesgestörtheit wurde einmal an einer Hauskatze beobachtet, die Mißgeburten zur Welt gebracht hatte. Die merkwürdig mißgeformten kleinen Geschöpfe lagen im Korb, die alte Katze aber warf nur einen entsetzten und erschrockenen Blick auf sie und rannte dann jammervoll aufschreiend davon, verkroch sich und ließ sich nie mehr blicken.

Bei anhänglichen, treuen Hunden kommt es vor, daß sie von Zeit zu Zeit ohne jeden Grund bissig werden, ja es gibt Hunde, bei denen sich die Wutanfälle, die eine Art Hysterie sind, monatlich regelmäßig wiederholen. Besonders bei Pudeln, einer degenerierten oder überzüchteten Rasse, wird diese Erscheinung häufig beobachtet. In der Anfall vorbei, so ist das Tier wieder völlig normal und friedlich. Natürlich sind Tiere dieser Art als Haustiere nicht gerade besonders geeignet.

Hier entsteht das größte Schiff der Welt.



Erste Aufnahme vom Bau des 73 000 Tonnen-Dampfers „Emperess of Britain" (rechts), der von der Cunardlinie gegenwärtig auf den Clydebank-Docks in England gebaut wird.

Turnen / Spiel / Sport.

Europa-Skimeisterschaften in Oberhof.

Die Norweger im 17 km Langlauf in Front.

Oberhof, 13. Februar.

Die Wintersportereignisse auf dem Kontinent erreichten am Freitag mit dem Beginn der Europameisterschaften im schönen thüringischen Kurort Oberhof ihren Höhepunkt. Oberhof steht schon seit einigen Tagen im Vordergrund des Interesses. Aus allen Richtungen Europas sind die Teilnehmer eingetroffen und sorgten für den letzten Schliff. Der Schauplatz glänzt in prachtvollem Flaggenschmuck. Ueberall fällt dem Besucher immer wieder etwas ins Auge, das auf die großen Ereignisse aufmerksam macht, die sich in diesen Tagen dort abwickeln. Der Beginn war für Freitagvormittag mit dem 17 Kilometer Langlauf vorgesehen. Die Strecke, die durch schwieriges Gelände führt, wurde am Vortage abgesteckt, doch machte der dauernde Schneesturm über Nacht die Zeichen unkenntlich, sodaß zur Erkennung des Weges eine 50 Läufer starke Gruppe vorher die Strecke zurücklegte. Am Startplatz an der Tambacherstraße hatten sich von den 77 gemeldeten Läufern Freitag früh 67 eingefunden, die vor mäßigem Besuch in Abständen von je einer halben Minute auf die Reise geschickt wurden. Am stärksten vertreten war natürlich Deutschland mit 29 Läufern, es folgen die Tschechoslowakei mit 11, Norwegen 9, Schweiz 5, Deutschböhmen 5, Schweden 4, England und Jugoslawien je 2 und Finnland 1 Läufer. Der Weg erstreckte sich anfänglich etwa 2 km nach Westen, wo sich die ersten kürzeren Abfahrten zeigten. Nach etwa 4,5 km hatten die Läufer den 900 m hohen Greifenbach erreicht. Nach der Ueberquerung des Rennsteiges (6 km) führte der Weg wieder in östlicher Richtung, durch schwieriges Hochwaldgelände, das an die Läufer besonders große Anforderungen stellte. Die letzten Kilometer brachten eine schöne Abfahrt bis ins Ziel.

Wie vorauszusehen war, setzten sich die nordischen Vertreter wieder erfolgreich durch. Norwegen belegte die ersten Plätze vor Schweden. Den Sieg errang in 1:23,43 Stunden der bekannte Langläufer Gröttumsbraten vor Chr. Hovde und den Schweden Nils Svärt, Lindberg, Wiksell, hinter denen wieder drei Norweger einkamen. Als erster Deutscher placierte sich der Bresslauer Leupold auf den 10. Platz, dicht gefolgt von O. Wahl, der einen undisziplinierten Eindruck hinterließ. Der Münchener Ponn fiel durch Skibruch bereits nach 3 Kilometern aus dem Rennen. Eine Enttäuschung in diesem Rennen brachten die Schweizer, die sich überhaupt nicht durchsetzen konnten. Aber auch Norwegens Hauptwaffe, Rustadsteen, versagte vollkommen und brachte es nur auf den 7. Platz.

Die Ergebnisse: 1. Gröttumsbraten-Norwegen 1:23,43 Std., 2. Chr. Hovde-Norwegen 1:24,09, 3. Nils Svärt-Schweden 1:25,27, 4. Lindberg-Schweden 1:25,29, 5. Witzell-Schweden 1:25,34, 6. Vangli-Norwegen 1:25,29, 7. Rustadsteen-Norwegen 1:26,02, 8. Ole Steenen-Norwegen 1:26,18, 9 Esko Järvinen-Finnland 1:29,07, 10. Leupold-Breslau 1:29,27, 11. Otto Wahl-Deutschland 1:29,31, 12. Barton-Tschechoslowakei 1:29,38, 13. Willi Bogner-Deutschland 1:29,43, 14. Franz Wende-Tschechoslowakei (SDW) 1:30,21, 15. Heinz Ermel-Deutschland 1:31,13, 16. Gustl Müller-Deutschl. 1:31,22, 17. Franz Lauer (SDW.) 1:31,43, 18. Jos. Nemecky-Tschechoslowakei 1:31,46, 19. Kolterud-Norwegen 1:31,58, 20. Musil-Tschechoslowakei 1:32,13, 21 Simunek-Tschechoslowakei 1:32,21, 22. Hyleer-Tschechoslowakei 1:33,16, 23. Musch-Deutschland 1:33,50, 24. Loose-Deutschland 1:34,06, 25. Ciska-Tschechoslowakei 1:34,23, 26. G. Andersen-Norwegen 1:34,25.

★

Der Slalomlauf.

Am Freitag nachmittag wurde dann der Slalom-Lauf ausgetragen, der die Teilnehmer zweimal über eine etwa 300 m lange Strecke führte und bei guten Schneeverhältnissen ausgezeichnete Zeiten zuließ. Wiederum zeigten sich die Innsbrucker Läufer überlegen, sie belegten durch Otto und Gustav Lantschner, sowie Harald Reinl die ersten drei Plätze. Als bester Deutscher erwies sich M. Kahl-Freiburg, der den vierten Rang einnahm. In der Altersklasse trug Harald Baumgarten einen weiteren überlegenen Erfolg davon.

Das Ergebnis: Klasse 1: 1. Otto Lantschner-Innsbruck 1:24,6 Min.; 2. Gust. Lantschner-Innsbruck 1:25; 3. Harald Reinl-Innsbruck 1:28; 4. M. Kahl-Freiburg 1:37,6; 5. Leubner-Innsbruck 1:40,8.

Rußland wirbt für seine Agrarpolitik



Gegenüber der Kasan-Kathedrale in Leningrad ist dieser riesengroße Traktor als Propaganda für die Agrarpolitik des Sowjetstaates aufgestellt.

Handelsnachrichten.

Berliner Börse.

Nach festerem Beginn in der zweiten Börsenstunde unregelmäßig und eher schwächer.

— Berlin, 14. Februar.

Die Wochenschlußbörse eröffnete in festerer Haltung. Das Geschäft war bei Berücksichtigung des frühen Sonnabend-Beginns ziemlich gering und setzte sich neben Deckungen der Spekulation aus kleinen Kaufaufträgen des Auslandes, insbesondere holländischen und schweizer Ursprunges zusammen. Ordres der Inlandskundschaft waren verhältnismäßig spärlich eingegangen. Wesentlich neue Momente lagen kaum vor, doch genügten schon gestern abend in Frankfurt kleine Bankinterventionen, um die Abwärtsbewegung zu stoppen. Heute vormittag war man dann auf den unregelmäßigen Verlauf der gestrigen Newyorker Börse sehr zurückhaltend, doch blieb die Stimmung auf die Nichtbestätigung des an der gestrigen Börse umlaufenden Gerüchtes von einer Spaltung der SPD. beruhigter.

Zu Beginn des Verkehrs betrugen die Besserungen der Industriepapiere gegen gestern im Durchschnitt ein bis zwei Prozent, wofür teilweise Materialknappheit als Grund angegeben wurde. Salzdetfurth, AEG, Siemens, Schlesische Gas, Berger, Kunstseidenwerte, Stöhr, BMM, Leonhard Tietz und Deutsch Erdöl zogen bis zu dreieinhalb Prozent an. Schubert u. Salzer setzten nach anfänglicher Plus-Plus-Notiz sechseinviertel Prozent höher ein. Bank- und Verkehrswerte neigten eher zur Schwäche. Im Verlaufe hob sich das Kursniveau auf weitere Deckungen und kleine Meinungskäufe erneut um einhalb bis eineinhalb Prozent. Es schien, als ob die Befürchtungen hinsichtlich der Folgen der Insolvenz der Magdeburger Bau- und Kredit A. G. doch etwas übertrieben gewesen sind. Einige der anfangs stärker gesteigerten Aktien bröckelten im Verlaufe leicht ab. Die in der heutigen Morgenpresse aufgetauchte Version, daß die jetzigen Majoritätsinhaber bei der Schantung Handels A. G. für einen Dividendenausfall seien, ließ dieses Papier vier Prozent niedriger eröffnen und im Verlaufe weitere zwei Prozent einbüßen. Gegen 12 Uhr setzten am Farben- und Siemens-Markt Abgaben ein, die auch an den übrigen Märkten Verstimmung auslösten, sodaß die Kurse vielfach bis zu zwei Prozent unter Anfang nachgaben. Anleihen kaum verändert. Von Ausländern neigten Mexikaner weiter zur Schwäche. Pfandbriefe sehr ruhig und nur vereinzelt geringfügig verändert. Reichsschuldbuchforderungen eher freundlicher, Devisen sehr fest, Pfunde international leichter, Madrid flau. Geld zum Medio versteift, Tagesgeld fünf bis sieben Prozent, Monatsgeld sechs bis siebeneinhalb Prozent, Warenwechsel fünfeinviertel Prozent.

★

Märkte.

Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 14. Febr. Märk. Weizen 268—270, März 281, Mai 288,5—89, Juli 292, fester; märk. Roggen 154 bis 155,5, März 174,5, Mai 182—182,25, Juli 183,25—183,5, ruhig; Braugerste 204—213, Futtergerste 190—204, ruhig; märk. Hafer 137,145, März 152,5—151,5, Mai 160 bis 159, Juli 166, abgeschwächt; Weizenmehl 31—37,75; Roggenmehl 23,40—26,40; Weizenkleie 11—11,25; Roggenkleie 9,5—10; kleine Speiseerbsen 22—24; Futtererbsen 19—21; Peluschken 22—25; Ackerbohnen 17—19; Wicken 18—21; blaue Lupinen 13,5—15,5; gelbe Lupinen 21—24; neue Seradella 53—58; Rapskuchen 9—9,75; Leinkuchen 15,5—16; Trockenschnitzel 660—680; Sonnenextraktionsschrot 13,60—13,80. Allgem. Tendenz: ruhig.

Bremer Baumwolle.

× Bremen, 14. Febr. Jan. Brief 1257, Geld 1250, bezahlt —; März 1153, 1148, (n. N 1150); Mai 1185, 1182, (n. N. 1182); Juli 1208, 1204, (n. N. 1204 u. 1206); Okt. 1247, 1242; Tendenz: stetig; loco: 1205.

Liverpooler Baumwolle.

◆ Liverpool, 14. Febr. Jan. 626, Febr. 581, März 585, April 589, Mai 594, Juni 599, Juli 604, August 608, September 611, Okt. 615, Nov. 619, Dez. 624, Febr. 32 630, März 32 635. Loco 593. Tageslocoverkäufe 3000, Exportverkäufe 100. Tendenz: Stetig.

Ostindische Baumwolle.

○ Liverpool, 14. Febr. Loco M. G. Surtee 522, Loco M. G. Broach 457, Loco F. G. Americ. Sind/Punjab 378, Loco M. G. Nr. 1 Oomra 412, Loco M. G. Bengal 392, dto. superfine 422, Loco M. G. Scinde 392, dto. superfine 422.

Gewinnauszug

5. Klasse 36. Preußisch-Süddeutsche (262. Preuß.) Staats-Lotterie

Ohne Gewähr — Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

4. Ziehungstag 12. Februar 1931

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 400 M. gezogen

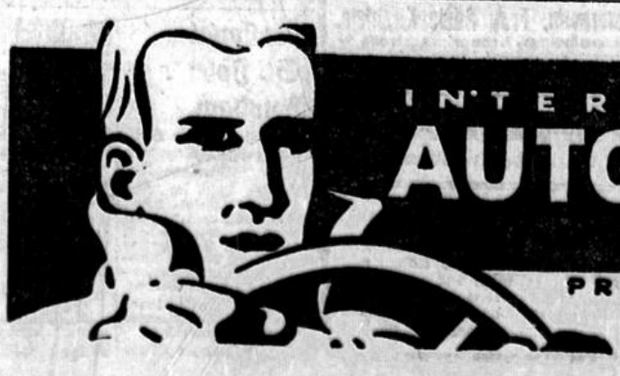
2 Gewinne zu 10000 M. 255268
8 Gewinne zu 5000 M. 110271 206037 322094 342963
26 Gewinne zu 3000 M. 52791 140351 177757 228400 240031 301407 307356 308083 359418 368223 374314 375289 382838
64 Gewinne zu 2000 M. 12273 16789 39250 49975 52911 65321 100250 138332 151248 152291 182776 194818 201285 205545 214963 215401 229568 238411 254820 270610 277135 297788 305812 321309 323927 349046 365412 368696 374126 383244 391004 397191
100 Gewinne zu 1000 M. 3324 14406 20641 38758 49192 51820 64573 88917 106061 111320 124407 125547 128661 134126 136219 137050 137330 146937 147298 150942 151686 162373 168151 170815 179730 189251 193248 198759 213343 220857 232708 235257 244001 252546 255710 258981 273790 278235 291413 296664 311199 327489 339216 339425 349793 351659 352739 371679 384601 385353
206 Gewinne zu 500 M. 3813 7712 23899 24986 29189 33324 38985 39542 50475 63906 64359 66062 72509 77501 81465 85717 89853 95223 96937 101853 103323 105487 109027 110832 111783 115667 119967 123696 128548 130166 133460 134236 136140 137471 137648 138455 141655 144100 147811 148402 152386 164936 165820 166824 166879 169981 171691 176370 176597 177369 177904 180777 181875 192716 202539 209757 220476 225395 226076 226983 228000 235488 238729 242512 257220 277870 278493 281409 281596 293507 296957 297059 297357 99840 300001 305477 308120 309526 309792 313240 318686 324988 327692 327963 331263 337569 340653 341511 347287 349465 350046 351615 352905 354318 354612 358910 364209 364492 372519 378858 380059 388388 395500

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu je 500 000, 2 Gewinne zu je 500 000 2 zu je 300 000, 2 zu je 100 000, 6 zu je 75 000, 8 zu je 50 000, 24 zu je 25 000, 168 zu je 10 000 434 zu je 5000, 858 zu je 3000, 25 16 zu je 2000, 5150 zu je 1000, 8450 zu je 500, 25588 zu je 400 M.

5. Ziehungstag 13. Februar 1931

In der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne über 400 M. gezogen

2 Gewinne zu 50000 M. 69025
2 Gewinne zu 10000 M. 96381
6 Gewinne zu 5000 M. 118343 196381 361338
30 Gewinne zu 3000 M. 23838 24501 30770 55427 69731 90011 107624 138771 182773 205874 237783 248754 313439 328092 334724
36 Gewinne zu 2000 M. 49065 61820 101804 134889 158671 181287 187173 189758 208018 212091 235018 288633 294690 331544 340843 365705 396442 399592
82 Gewinne zu 1000 M. 2964 30812 37855 54264 54650 58170 62588 65662 84708 88236 94055 119666 120566 136726 139171 146598 163902 170833 185809 199414 212078 221217 223118 223530 225497 225624 239182 241030 270661 275107 276865 291585 307034 353701 355062 356829 365474 365557 370842 373436 397369
190 Gewinne zu 500 M. 1227 4090 5682 8077 10479 9976 30758 33643 38499 48807 68440 71340 73140 76493 77539 80644 83087 87468 88063 89546 90053 93334 96360 96641 96973 97889 103417 104455 104921 106274 120137 121809 127728 129633 132401 133108 133763 156206 156245 161094 169500 172467 172921 174049 179602 181376 183696 186517 192122 194804 199588 202009 203489 206551 206214 206879 216723 217185 218631 219018 220110 221059 224714 229037 229652 234996 236907 239244 242951 243677 251160 252915 263706 266525 264172 266829 274623 277265 284576 321569 326396 327038 330329 330711 337920 349363 359077 364262 370772 372379 374761 378725 387369 389381 392304


INTERNATIONALE
AUTOMOBIL-AUSSTELLUNG
BERLIN 1931 · 19. FEBR.-1. MÄRZ
PROTEKTOR REICHSPRÄSIDENT VON HINDENBURG
TREFFPUNKT DES INTERNATIONALEN AUTOMOBILISMUS • ZAHLREICHE KONGRESSE • GESELLSCHAFTLICHE UND SPORTLICHE VERANSTALTUNGEN • AMTLICHER ZIMMER-NACHWEIS BERLIN-CHARLOTTENBURG 9, KÖNIGIN-ELISABETH-STRASSE NR. 22 • PROSPEKTE, AUSKÜNFTE ÜBER OMNIBUS-FERNFAHRTEN USW. DURCH DIE REISEBÜROS

Unterrichts- und Erziehungswesen

Technikum Bingen.

Das Rheinische Technikum Bingen, das in Fachkreisen einen außerordentlich guten Ruf genießt, hat im Winter-Semester 1930/31 einige interessante Arbeiten durchgeführt, welche die engen Beziehungen zwischen Industrie und einer technischen Lehranstalt erkennen lassen.

In den Laboratorien wurden während der Wintermonate eingehende Untersuchungen über das Verhalten von Flugzeugrippen aus dem Leichtmetall Elektron ausgeführt. Die Arbeiten wurden in freundlicher Weise von den J. G. Farben, Werk Bitterfeld, gefördert. Erstmalig wurde bei diesen Versuchen die elastische Nachwirkung bei Dauerbelastung aufgenommen. Eine normale Flugzeugrippe aus Elektron, in Fachwerkkonstruktion durchgeführt, ist verschiedenen Belastungen entsprechend den Bauvorschriften für Flugzeuge unterworfen worden. Die Durchbiegung der Flugzeugrippe wurde optisch genau gemessen, die Resultate zusammengestellt und im Einverständnis mit der J. G. Farben veröffentlicht. Der Bericht wird demzufolge in nächster Zeit in den Fachzeitschriften erscheinen. Aehnliche Versuche wurden zu fast gleicher Zeit von der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt unternommen. Die Resultate stimmen gut miteinander überein.

*

Erziehungs- und Schulsorgen der Eltern.

Die Entwicklungskurve mancher Kinder verläuft unstetig. Krankheit, Wachstum, Pubertätseinflüsse sind oftmals Ursachen für das Zurückbleiben im Unterricht. Bei solchen Sorgen ist die Bachschmidtschule mit Internat zu Osnabrück ein treusorgender Sachwalter der Elterninteressen. Sie umfaßt in ihren drei Abteilungen eine ausgebaute Oberrealschule von Sexta bis Oberprima, eine staatlich anerkannte Handelsschule mit Mittlerer Reife, deren Abschlußprüfung unter dem Vorsitz eines Staatskommissars an der Schule stattfindet (Reifezeugnis befreit von der Berufsschulpflicht), sowie ein Chemisches Institut zur Ausbildung von Damen und Herren zu Laboranten, Assistenten usw. Angegliedert ist der Schule ein neuzeitliches Internat, das allen Anforderungen entspricht und nach modernen Methoden arbeitet.

*

Marien-Gymnasium, Werl i. W.

Die Aufnahmeprüfung für Sexta findet am Dienstag, den 17. März 1931, 8,30 Uhr, statt.

*

Technikum Mittweida.

Die unter dem Namen Vereinigte Technische Lehranstalten des Technikums Mittweida in der Stadt Mittweida in Sachsen bestehenden technischen Lehranstalten bilden in den Ingenieurschulen (Höhere technische Lehranstalt) Elektro- und Maschineningenieure, in der Technikerschule Büro- und Betriebstechniker aus. Mittweida ist die älteste und bedeutendste Anstalt dieser Art; die Errichtung fällt in das Jahr 1867; der derzeitige Direktor ist Hofrat Prof. Dipl.-Ing. A. Holst. Die Anstalt ist den steigenden Anforderungen der Industrie entsprechend fortwährend weiter ausgebaut worden und besitzt sehr reichhaltige, mit den neuesten Maschinen, Apparaten und Modellen ausgestattete Laboratorien und Sammlungen für Elektrotechnik, Maschinenbau, Automobil- und Flugtechnik und umfangreiche Fabrikwerkstätten, die in jeder Weise für Lehrzwecke nutzbar gemacht werden. Es bestehen folgende Studienabteilungen: A. Ingenieurschule I: Studiendauer 6 Semester für allgemeinen Maschinenbau, für Automobil- und Flugtechnik, für Betriebswissenschaft und Fabrikationstechnik und für Elektrotechnik. B. Ingenieurschule II: Studiendauer 5 Semester für allgemeinen Maschinenbau und Elektrotechnik. C. Technikerschule: Studiendauer 4 Semester zur Ausbildung von Technikern im Maschinenbau, in der Elektrotechnik und in der Installation von Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen und im Automobilbau. Das Programm der Vereinigten technischen Lehranstalten gibt eingehenden Aufschluß über die einzelnen Studienpläne. Aufklärende Druckschriften über die technischen Anlagen der Anstalt, sowie Studienpläne übersendet auf Anfrage das Sekretariat der Vereinigten technischen Lehranstalten des Technikums Mittweida in Sachsen.

Knickenberg'sches Institut
Telgte i. W.
städt. Realschule u. Ref.-Realprogymnasium, erteilt Obersekundareife.
Internat.
Haushaltungsführung durch Schwestern.
(Pension RM. 750.— jährlich.)
Prospekte kostenlos durch
Präses Echelmeyer.

Gerburgis-Schule,
Coesfeld.
Staatl. deutsche Oberschule in Aufbauform führt begabte und gesunde Mädchen in 6 Jahren zur Reifeprüfung, in 3 Jahren zur Obersekundareife. Mit der Schule ist ein von katholischen Schwestern geleitetes Schülerinnenheim verbunden (Pensionspreis 650 RM).
Aufnahme in U III nach 7 Jahren Volksschule, in den übrigen Klassen von entsprechenden Klassen höherer Schulen.
Die Anmeldung erfolgt mit Zusendung von Impfschein, Geburtsschein und Abgangszeugnis.
Die Aufnahmeprüfung findet am 19. u. 20. März statt.
Auskunft erteilt schriftlich und mündlich
Die Direktorin.

Staatl. Gymnasium
nebst Deutscher Oberschule
in Aufbauform
zu Warendorf.
Aufnahmeprüfung für die Sexta des Gymnasiums und für die Untertertia (unterste Klasse) der Oberschule am 26. März, um 8 Uhr, für die übrigen Klassen am 14. April, um 8¾ Uhr. Dem Gymnasium mit realgymnasialem Ersatzunterricht ist die Deutsche Oberschule (Fremdsprachen: Französisch, Latein) als zweite Vollanstalt unter einer Leitung angeschlossen. Sie führt begabte Knaben nach mindestens 7jährigem Volksschulbesuch in 3 Jahren zur Obersekundareife, in 6 Jahren zur Reifeprüfung. Neuzeitlich eingerichtetes **Schülerheim** unter geistlicher Leitung. Gewissenhafte Beaufsichtigung, nötigenfalls Nachhilfe, musikalische Ausbildung, Spiel und Sport. Jährlicher Pensionspreis 700 RM. Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an
Oberstudiendirektor Dr. Ehemann.

Marien-Gymnasium, Werl i. W.
Mit Ersatz-Unterricht bis Obersekunda.
Bischöfliches Konvikt am Orte.
Aufnahmeprüfung für Sexta am Dienstag, 17. März 1931, ½9 Uhr.
Anmeldung schriftlich oder mündlich.
Hüttemann, Studiendirektor.

Oeffentl. Rektoratschule
Selm.
Die Aufnahmeprüfung für Knaben u. Mädchen findet statt am Donnerstag, den 26. März 1931, um 8 Uhr vormittags. Vorher sind einzureichen: Geburtsschein, Impfschein und Schulentlassungszeugnis. Anmeldungen können mündlich und schriftlich erfolgen, mündlich am besten vormittags in der Rektoratschule. Baldige Anmeldung ist erwünscht.
Dr. Pennekamp,
Leiter der Rektoratschule

Städt. Gymnasium
mit Ersatzunterricht
Boppard
Schönste Lage am Mittelrhein, Luftkurort, vorzügliche Unterkunft im Alumnat St. Michael und in guten Bürgerhäusern. Realgymnasiale Nebenklasse (Englisch statt Griechisch v. U III — U I).
Aufnahmeprüfung für Sexta am 2. März. Anmeldungen für VI bis U II einschl. sind unter Beifügung der erforderlichen Papiere zu richten an den Leiter der Anstalt:
Hundt, Studiendirektor.

Oberlyzeum, Realg. Studienanstalt, Frauenschule, Mittelschule, Vorschule der Ursulinen, Dorsten,
verbunden mit Pensionat.
Beginn des neuen Schuljahres: 14. 4. 1931. Anmeldungen werden täglich entgegengenommen von 4—5 Uhr. Anmeldepapiere: Schulzeugnis, Tauf- und Impfschein. Aufnahmeprüfung: Montag, den 16. März, nachmittags 3 Uhr.

Institut Hofmann
St. Goarshausen am Rhein
gegr. 1859
Oberrealschule mit Erziehungsheim. Staatliche Obersekundareife und Reifeprüfung an der Anstalt. Prospekte durch den Direktor der Anstalt.
Prof. Dr. Müller.

Gymnasialkonvikt Emmericha. Rh.
für Schüler aller Klassen eines humanist. Gymnasiums. Geistl. Leitung. Haushalt durch Ordensschwestern.
Anfragen an **Dr. Geumes.**

Pensionat der Töchter vom Hl. Kreuz
Aspel bei Rees am Rhein
(Bahnstation Haldern Rhld.)
1. **Oberlyzeum.** (Latein von O II an wahlfrei.) Die Versetzung nach Obersekunde schließt das Zeugnis der mittleren Reife ein. Abitur in der Anstalt, einschließlich Latinum.
2. **Einjährige Frauenschule.**
Das Pensionat hat eine schöne, gesunde Lage in fabrikfreier Gegend, außer weiten Parkanlagen Tennis- und Spielplätze zu sportlicher Betätigung.

Canisianum
Lüdinghausen
Schülerheim
der höheren Landwirtschaftsschule
Einjähr. Reife, nur 1 Fremdspr.
Prosp. d. Rel.-Lehrer Dr. Hürfeld

Alumnat St. Michael
Boppard a. Rhein.
In gesunder und schönster Lage unmittelbar am Rhein. Die Anstalt hat den Zweck, kath. Schülern des städt. Vollgymnasiums mit Ersatzunterricht (Engl. in U III—O II) neben körperlicher Pflege eine sorgfältige Beaufsichtigung ihrer häuslichen Studien und eine gute sittlich-religiöse Erziehung zu geben sowie ihnen während der Studienzeit das Elternhaus nach besten Kräften zu ersetzen. Anmeldungen nur für Sexta bis Untersekunda einschließlich erbeten. Prospekte versendet der
Geistliche Direktor.

Collegium Albertinum
der deutschen Dominikaner
in Venlo.
Es werden zu Ostern Schüler für die untersten Gymnasialklassen aufgenommen.
Näheres durch den Präfekten.
Collegium Albertinum, Kaldenkirchen Rhld.

Die humanistische Studien-Anstalt des Missionshauses Steyl
(anerk. höh. deutsche Schule im Ausland) nimmt zu Ostern 1931 neue Schüler auf. In Frage kommen nur gesunde, brave und gut veranlagte Knaben, die später als Ordenspriester wirken wollen.
Näh. Auskunft durch das **Missionshaus Steyl, Kr. Aachen.**

Der schönste Beruf ist bei den
Maristen-Schulbrüdern
Es werden auch talentierte Knaben v. 13 Jahren an aufgenommen, die sich zum Ordensstande als Lehrer und zur Jugenderziehung berufen fühlen. Nach Ausbildung auf Wunsch auch für die Missionsländer. Anfr. an: **Missionshaus St. Joseph der Maristen-Schulbrüder, Hochtrinpadhausen i. Westf., Wilhelmshöhe** Fernr. 337. — Aufnahme erfolgt Ostern 1931.

Ein Konvikt in reiner, herber Eifelluft und deshalb besonders geeignet für Gymnasiasten der Großstadt und industriegegend ist das
Marianum
Gymnasialkonvikt der Lazaristen
im Schlosse zu Schleiden (Eifel), zwei Bahnstunden von Köln. Schwestern im Haushalt. Besuch der städt. Realprogymnasiums. Sexta: Latein. Quarta: Französisch. U III Englisch oder Griechisch. Beruf frei. Auch Volksschüler der letzten Schuljahre werden angenommen. Prospekte durch die
Konviktsleitung.

Haushaltungs-Pensionat
„Kloster Maria-Heimsuchung"
Marienheide/Rhld.
Gründlicher Unterricht in allen Fächern der Hauswirtschaft, der bürgerlichen und feinen Küche, Bügeln, Handarbeiten und Musik.
Gesunde, herrliche Lage des Klosters, Höhenluft.
Prospekt durch die Oberin.

Bachschmidtschule
mit Internat
Osnabrück

1. **Priv. Oberrealschule,** Sorgfältige Förderung, Umschulung, Individuelle Behandlung.
2. **Staatl. anerk. Handelsschule mit mittl. Reife** (Wirtschaftsrealschule). Gediegene Allgem. und Fachbildung für Wirtschaftsberufe und mittlere Beamtenlaufbahn. Reifezeugnis befr. von der Berufsschulpflicht.
3. **Chemisches Institut zur Ausbildung** von chem. Assistenten, Laboranten usw.
4. Modernes erstklassiges **Internat.**

Beratung und Drucksachen frei.

Technikum Bingen a. Rh.
Maschinenbau, Elektrotechnik, Eisenhochbau, Automobil- und Flugzeugbau
Beginn: Mitte April und Mitte Okt. / Programm kostenlr

Technikum Lemgo i. L.
Maschinenbau · Elektrotechnik · Betriebstechnik
Hochbau · Tiefbau · Eisenbetonbau · Architektur
Staatskommissare · Gegr. 1901 · Lehrplan frei

Vereinigte technische Lehranstalten des
Technikum Mittweida
Höhere technische Lehranstalt (Ingenieurschule) für Elektrotechnik und Maschinenbau. Sonderstudienpläne für Automobil- und Flugtechnik und Betriebswissenschaft. Technikerschule. Progr. kostenlos v. Sekretariat.

Pensionat St. Antonius
Lüdinghausen i. W.
(Franziskanerinnen von Nonnenwerth).
Oberlyzeum mit Abitur, **Vorschule** (1.—4. Schuljahr), **Haushaltungsschule,** staatlich anerkannt, **Fortbildungsklasse** für junge Mädchen von 14 J. an. Gute Verpflegung. — Ausgedehnte Gartenanlagen. — Schwimmgelegenheit. Studium im Freien.

Ursulinen St. Angela
Haste b. Osnabrück
Lyzeum
Haushaltungsschule
Einjähr. Frauenschule
Frauenoberschule

Oberlyzeum
mit Vorschulklassen
(Pension: 60 Mk. monatlich)
Kindergärtnerinnen- und Hortnerinnen-Seminar
(Pension 65 Mk. monatlich)
Die Dominikanerinnen zu Euskirchen b. Köln.
Prospekte durch die Oberin

Die Staatl. Aufbauschule
Krimhildschule, Xanten a. Rhein
(dabei Schülerinnenheim unter Leitung der Töchter vom hl. Kreuz)
nimmt begabte gesunde Mädchen nach vollendetem 7. Volksschuljahr in die Untertertia auf und führt sie in 6 Jahren zur Reifeprüfung mit Reife für Universität und Pädagog. Akademie.
Aufnahmeprüfung für Untertertia am 2. März, 8 Uhr. — Den bald einzureichenden Anmeldungen sind Geburts- und Wiederimpfschein, das letzte Schulzeugnis u. ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf beizufügen.
Die Studiendirektorin: Waldhausen

Pensionat St. Michael, Ahlen i. W.
geleitet von den Schwestern U. L. Frau.
Lyzeum m. Vorschule, Reifezeugnis für O II. / Einjährige Frauenschule. / Haushaltungsschule staatl. anerk. / Zweijährige Handels- und Höh. Handelsschule m. Abschlußprüfung. / Fortbildungsklasse zur Ergänzung der Volksschulkenntnisse, sowie zur Ausbildung in Nadelarbeit / Dreijährige Handelsschule für zu begabte 13—14jähr. Volksschülerinnen verleiht mittl. Reife (früh. Einjähr.).

Institut St. Mariae
der Englischen Fräulein
Bingen am Rhein
Lyzeum mit Grundschule, Frauen-(Haushaltungs-)Schule, Handelsschule. Herrliche, gesunde Lage; Verpflegung; Schwimmen, Tennis.
Prospekte und nähere Auskunft durch die **Oberin.**

Irmgardis-Pensionat
Süchteln bei Krefeld
Nonnenwerther Franziskanerinnen.
Lyzeum mit Vorschule — Haushaltungspensionat — Kurzfristige Haushaltungskurse: 15. April bis 15. Juli; 15. Oktober bis 15. Dezember (monatlich 85,— Mark).

Die Haushaltungsschule
St.-Nikolaus-Stift in Füssenich, Kr. Düren
bietet unter Leitung von Ordensschwestern Ausbildung in allen Zweigen der Hauswirtschaft. Seit 1929 durch Um- u. Neubau den modernsten Anforderungen gewachsen. **besonders für Töchter des Mittelstandes in Land und Stadt.** Schwimmen, Rudern, Turnen. — Prospekte durch die **Oberin.**

Haushaltungsschule Maria-Hilf-Stift
Mainz, Gr. Weißgasse 15.
Erlernung sämtlicher Hausarbeiten, Kochen, Bügeln, Nähen, Flicken, feine Handarbeiten, wissenschaftliche Stunden. Buchführung, Englisch, Französisch, Musik unter der Leitung der Schwestern von der göttl. Vorsehung.
50 Mark pro Mona

Kath. Töchterheim, Frau Adele Kirchfeld.
Bad Godesberg, Kronprinzenstraße 59
Haushalt, Wissenschaft u. Sport. / Prosp. d. d. Leiterin.

Haushaltungspensionat St. Maria
zu M.-Gladbach-Hehn.
Gründliche Ausbildung
in allen Zweigen des Haushaltes, einfache und feine Küche, Handarbeiten, Nähen und Zuschneiden. Theoretischer und praktischer Unterricht. Musik, wissenschaftliche und gesellschaftliche Ausbildung. Prosp. durch die Oberin der armen Dienstmägde Jesu Christi.

Erholung und zugleich Ausbildung
deutscher Töchter durch deutsche Schwestern des katholischen
Töchterinstituts St. Joseph in Ilanz, Schweiz.
Herrliche, geschützte Lage, in unmittelbarer Nähe der weltberühmten Luftkurorte Arosa, Davos, Engadin usw. Beste Verpflegung. Fast täglich Sonne. Viel Bewegung und mäßiges Bergsteigen in nahen- und Tannenluft. Sportplätze. Schnelle Kräftigung der Gesundheit. Von Aerzten sehr empfohlen. Zu gleicher Zeit gründliche Ausbildung in Haushaltung, Handarbeit, Handelsfach, Büropraxis, höhere Töchterschule.
Institut St. Joseph, vom Hl. Vater besonders gesegnet und empfohlen.
Pensionspreis Mk. 70,- monatl. Eintritt Frühjahr u. Herbst
Prospekte durch die Leitung.

Ingenieurschule · **Technikum Lage** · **Bauschule**
Elektrotechnik, Maschinenbau, Auto-, Heizungsbau, Flug-, Wärme-, Kältetechn., Lader, Maschin., Schwach-, Starkstrom- u. Radiotechnik
Architektur, Bauingenieurwesen, Eisenbau, Eisenbetonbau
Werkmeisterschule · **Tonindustrie**
Lehrpläne frei

Die neuen Jahres- u. Halbjahreskurse
beginnen am 8. April.
Quabecks kaufm. Privatschule
Inh. F. Pratje
Münster i. W., Viktoriastr. 5. Tel. 29635
Prospekte frei.

Bischöfliche Kirchenmusikschule
Münster i. W., Horsteberg 6.
Anmeldungen für das neue Schuljahr bis 15. März an
Dr. König, Münster,
Thelssingstr. 10. Fernspr. 23414.
Prospekte gratis.

Kath. Jungendleiterinnen-Seminar und sozialpädagogisches Seminar
(d. i. Ausbildung von Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen)
Fröbelsche Kinderpflegerinnenschule
Aufnahme für alle drei Kurse
(also auch für den Jugendleiterinnenkursus)
Ostern 1931.
Prospekte durch die Leitung der Anstalt
Münster i. W. Hörsterstraße 44.

Mauritiusschule
Büren i. Westf.
Staatliche Aufbauschule mit Französisch von U III, Latein von U II.
Führt vom 7. oder 8. Volksschuljahr zum Abitur mit allen Berechtigungen höherer Lehranstalten.
Von geistlichem Präses geleitetes, modernes Schülerheim.
Anmeldungen und Anfragen an
Studiendirektor P. Hansland
Fernsprecher 130.

Haushaltungsschule
der Steyler Missionsschwestern
Rhede, Kreis Borken
Schöne, gesunde Lage. Gründlicher Unterricht in allen Zweigen der Hauswirtschaft durch staatl. geprüfte Kräfte. Pensionspreis monatlich 50.— Mark. Prospekte durch die Oberin.

Bad Godesberg a. Rh.
Pensionat der Ursulinen
Haushaltungsschule
staatl. anerkannt.
Gründliche hauswirtschaftl., wissenschaftl. und gesellschaftl. Ausbildung. Herrliche Parkanlagen mit Ausblicken zum Siebengebirge u. ins Rheintal. Große Terrassen. Tennisplatz.

Pensionat „St. Josef", Potsdam.
Staatlich anerkannte Haushaltungsschule, geleitet durch Borromäerinnen
Herrliche Lage am Park Sanssouci. Gründl. gehobene Ausbildung i. d. Hauswirtschaft. Wissenschaftliche Fortbildung. Beschäftigungen in Garten u. Vorgarten. Land- und Wasserpartien. Schwimmen. Bahnvergünstigung.
Der staatl. Lehrgang befreit vom Besuch der hauswirtschaftlichen Berufsschule.
Prospekte durch die Oberin.

St.-Josephs-Pensionat der armen Dienstmägde Jesu Christi
Lutterade (Holland) (unweit Aachen)
Die Anstalt umfaßt:
1. eine höh. Mädchenschule
2. eine Handelsschule
3. eine Haushaltungsschule
Gelegenheit zur Fortbildung für Schülerinnen d. Volksschule.
Näheres durch die Oberin.

Vom Wochenmarkt in Münster.

+ **Münster, 14. Februar.**

Anscheinend sind an den beiden letzten Markttagen die Händler auf dem Wochenmarkte mit dem erzielten Absatz nicht ganz zufrieden gewesen, sonst wäre es ihnen wohl nicht eingefallen, mit den Butter- und Eierpreisen herunterzugehen. Zudem ist die Konkurrenz hier ziemlich stark; sind im Durchschnitt doch über 100 Händler stete Beschicker des Marktes in Eier und Butter. Eier wurden zum großen Teil für 10 Pfg. das Stück abgesetzt, höchstens wurden 10½ Pfg. gefordert. Die Butter fand bei einem Preise von 1,30 bis 1,45 guten Absatz. Immerhin wurde der Markt nicht geräumt. Apfelsinen waren reichlich angeboten, Aepfel waren bei stärkerer Nachfrage im Preise etwas gestiegen.

Eier, Butter, Käse: Eier 10—10½, Enteneier 13, Butter 130—140, Molkereibutter 170—180, Schweizerkäse 130—160, Tilsiter 130, Edamer 70—80, vollfett 120, Holländer 100—130, Honig 125—130 Pfg.

Fleischwaren: Gefrierfleisch 80, schier 110, Rindfleisch 90—110, Schweinefleisch 90—100, Kalbfleisch 110 bis 120, Hammelfleisch 100—110, Speck fett 90—100, mager 110, Schmalz 100, Roastbeef 120, Filet 130, Leberwurst 120—130, Bratwurst 120, Zungenwurst 130—140, Schinkenwurst 130—140, Braunschweiger 130—140, Blutwurst 100, Leberbrot 50, Mehlwurst 60, Würstchen 120 Pfg. je Pfund.

Gemüse, Kartoffeln: Endivien je Kopf 20, Möhren 10—15, Schwarzwurzeln 30, Spinat 25—30, Weißkohl 10, Wirsing 10—15, Grünkohl 5, 10, 15, Rotkohl, Steckrüben 10, Zwiebeln 8—10, Kartoffeln 4—5, Salat 25 Pfg. pro Kopf.

Obst, Südfrüchte: Apfelsinen 10, 14, 16, 20—30 Stück 100, Bananen 40—50 je Pfund, Aepfel 3 Pfund 110—120 Pfg.

Wild: Hasenpfeffer 60, Hasen ausgenommen 80, nicht ausgenommen 90, Kaninchen 75 p. Pfd., nicht abgezogen 140—160 Pfg.

Geflügel: Tauben 50—75, Wildtauben 100, Hühner 120, Suppenhühner 110 p. Pfd., Gänseklein 90, Gänsekeulen und -brust 150 p. Pfd., Mastgänse 90 p. Pfd., Enten 120—130, Fasanen 190—200, Birkhühner 200, Birkhähne 250 Pfg.

*

+ **Borken, 14. Febr. Neuer Schulrat.** Der Schulrat Josef Preising ist mit Wirkung vom 1. April 1931 ab von Worbis, Regierungsbezirk Erfurt, in den Schulaufsichtskreis Borken versetzt worden. Sein künftiger dienstlicher Wohnsitz ist Borken.

Zeno-Briefkasten.

(Anfragen bitten wir unter Beifügung der letzten Monatsquittung nur an die Redaktion dieser Zeitung (nicht an die Zeno in Münster) zu senden. Anfragen ohne Namensunterschrift werden nicht beantwortet.)

Streitfrage. Sie meinen, die Erde ist 5931 Jahre alt. Im September v. J. tagten in Königsberg die Naturforscher. Auf dieser Tagung sprach Prof. Dr. Hahn, der Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts in Dahlem, über das Alter der Erde. Er sagte u. a.: Wir kennen Mineralien, die auf 1 Gramm Uran 500 cm Hilium enthalten. Um diese Menge zu bilden, sind 1500 Millionen Jahre erforderlich gewesen. Da aber die Ozeane noch älter sein müssen als die Schichten, die sich in ihnen abgesetzt haben, muß das Alter der Erde auf 3000 Millionen Jahre angenommen werden. Und nun noch einige Worte über unseren Planeten selbst. Die Erde ist so klein, daß, wenn unsere Sonne eine Hohlkugel wäre, ⅔ Millionen Erden darin Platz haben würden. Wir sehen nur eine Sonne, die Astronomen behaupten, es gibt mindestens 500 Millionen Sonnen, und um all diese Sonnen drehen sich ungezählte Erden und von diesen werden tausende oder abertausende von Menschen oder menschenähnlichen Geschöpfen bewohnt sein. Unsere Erde ist im unendlichen Weltall nichts anderes als eine kleine Flocke in einem Schneegestöber. Gehen wir allen diesen Dingen nach, dann kommt uns erst zum Bewußtsein, wie wenig die Bewohner dieses kleinen Planeten bedeuten.

H. K. 98. Für Ihre Zwecke würde eine Harzmasse geeignet sein. Setzen Sie sich mit der Aktiengesellschaft Rütgers Werke, Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstraße 43, mit der Firma Willers, Engel u. Co., Hamburg 8, Grimmstraße 25, mit A.-G. Jeserich, Berlin-Charlottenburg, oder mit der Firma Reiter, Inselmann u. Co., Hamburg 1, Borkhoffstraße 2, in Verbindung.

⊙ **S. T.** Wenden Sie sich sofort an das Deutsche Generalkonsulat in Newyork. Dort erhalten Sie genaue Auskunft.

⊙ **Eggerode.** Der Verfasser des viel umstrittenen Buches „Im Westen nichts Neues" heißt Remarque. Dieser Name ist nicht etwa ein Pseudonym, sondern der wirkliche Name. Remarque war früher Lehrer, hat sich dann aber nach dem Krieg der Schriftstellerei zugewandt.

⊙ **Nr. 101.** Darlehen zur Errichtung einer Hühnerfarm gewährt das Landeskulturamt. Voraussetzung ist in der Regel, daß eine landwirtschaftliche Neusiedlung entsteht, d. h. es muß eine landwirtschaftliche Stelle geschaffen werden, die mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden versehen ist. Ueber die Bedingungen im einzelnen können wir Ihnen keine ausführliche Angaben machen. Wenden Sie sich an das Landeskulturamt in Münster, Ludgeristraße 19.

⊙ **H. R. in C.** Für Schnupftabak ist eine Erhöhung der Steuer eingetreten. Die Sätze erfahren Sie beim Zollamt. Die Steuer für Priemtabak ist nicht erhöht worden.

⊙ **Sch. H.** Besorgen Sie sich das vortreffliche Buch von Dr. F. A. Zürn „Die Krankheiten des Hausgeflügels", das Sie durch die Ernstsche Verlagsbuchhandlung in Leipzig zum Preise von 6 Mk. beziehen können.

⊙ **Köln 3511.** Die Polizeistunde ist in Städten über 300 000 Einwohner auf 2 Uhr, über 100 000 Einwohner auf 1 Uhr, in Städten unter 100 000 Einwohner auf 12 Uhr festgesetzt. Den Gästen soll noch eine gewisse Zeit zum Verzehren der Getränke gelassen werden. Die erneute Abgabe von Getränken nach der festgesetzten Stunde ist aber strafbar. Im Einzelfall kann die Polizeistunde verlängert werden. Maßgebend ist hierfür die Bedürfnisfrage. Ein Recht auf Verlängerung haben Sie aber nicht.

⊙ **Erbpacht.** Eine Erbpacht in dem von Ihnen anscheinend vermeintlichen Sinne, daß die Pacht nach einer Reihe von Jahren ohne weiteres zu einer „Erbpacht" wird, gibt es gesetzlich nicht. Wenn die Größe des Pachtlandes mehr als 10 Hektar (gleich 39½ Morgen) beträgt, so hat das Pachteinigungsamt, das sonst angerufen werden kann, nicht das Recht, den Vertrag zu verlängern. Der Verpächter ist in solchem Falle berechtigt, den Vertrag zu kündigen. Wenden Sie sich eventuell an einen Anwalt.

⊙ **Sch., Bocholt.** Der Schüleraustausch zwischen Deutschland und Frankreich liegt in den Händen der Deutschen Liga für Menschenrechte, Berlin, Monbijouplatz 10, und des Deutsch-Französischen Schulaustausch-Dienstes in Heidelberg. An eine oder auch beide Stellen müßten Sie sich wenden. Es handelt sich nur um einen Austausch von Familie zu Familie.

⊙ **Emsdetten.** Von der Bürgersteuer befreit ist u. a., wer am 10. Januar und 10. März 1931 Arbeitslosen- oder Krisenunterstützung bezieht, wer am Fälligkeitstage laufend öffentliche Fürsorge genießt (insbesondere Kleinrentner), wer Renten aus der reichsgesetzlichen Sozialversicherung bezieht und wer Zusatzrente nach dem Reichsversorgungsgesetz hat. Beziehen Sie, was Sie uns nicht mitteilen, eine Rente dieser Art, so sind Sie also von der Bürgersteuer befreit, sonst nicht.

⊙ **M. W., Münster.** Nach der neuen Notverordnung gelten bezüglich der Wohnungszwangswirtschaft ab 1. April 1931 folgende Erleichterungen: Das Reichsmietengesetz und Mieterschutzgesetz sind von diesem Zeitpunkt an aufgehoben für abgeschlossene Mietverträge über freiwerdende oder freigewordene Räume, die bei Vertragsschluß nicht mehr der Inanspruchnahme nach dem Wohnungsmangelgesetz unterliegen. Für Münster, das zur Ortsklasse A gehört, unterliegen nicht mehr der Beschlagnahme alle Wohnungen, die eine Jahresfriedensmiete von mehr als 1000 Mark einbringen. Danach können Sie also, wenn die Wohnung frei wird und mehr als 1000 Mark im Frieden kostete, diese frei vermieten und auch frei kündigen. 2. Nach einer Polizeiverordnung für die Stadt Münster von 1910 müssen die Mülleimer verschlossen sein, so daß das Umherfliegen der Asche vermieden wird. Wenden Sie sich deshalb eventuell an die Polizei, die eine Bestrafung veranlaßt.

⊙ **D. L.** Die Spar- und Darlehnskassen sind zu einer Aufwertung nicht verpflichtet. Sie können aber auf der anderen Seite eine Aufwertung von Ihren Schuldnern verlangen, soweit dies gesetzlich vorgesehen ist.

A. B. 300. Sie sagen uns leider nicht, um was für eine Aufwertung es sich dabei handelt. Teilen Sie uns dies mit.

Alter Krieger. Die Akten der alten Armee werden vom Reichsarchiv in Potsdam, Brauhausberg, verwaltet. Dorthin müssen Sie Ihr Gesuch richten.

⊙ **H. G., Rheine.** Wenden Sie sich an den dortigen Stadtarzt, der das Weitere veranlassen wird. Wenn Sie in der Angestellten- oder Invalidenversicherung sind, so können Sie auch bei einer dieser Anstalten ein Heilverfahren beantragen. Der Antrag ist zu richten an die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin-Wilmersdorf, Ruhrstraße 2, für die Invalidenversicherung an die Landesversicherungsanstalt der Provinz Westfalen in Münster.

⊙ **Ahlen.** Ueber die Einstellung von Schiffsjungen in die Handelsmarine gibt Ihnen der Deutsche Schulschiffverein in Bremen, der Zentralverband Deutscher Reeder in Hamburg oder die Deutsche Seemannsschule auf Finkenwärder in Hamburg 4, bei der Erholung 12, auf Anfrage Auskunft. Das Gesuch um Einstellung in die Handelsmarine ist an die paritätischen Heuerstellen zu richten, z. B. Kiel, Wall 30a, Hamburg, Seemannshaus a. d. Hornwerk, Emden, Kleine Fladernstraße 6, Bremen, Tannenstraße 80.

⊙ **K., Dülmen.** Ueber die technische Assistentin, deren Ausbildung und Aussichten, finden Sie in dem Buch „Frauenberufe" von Dr. Hilde Jende-Radomski eingehende Aufklärung. Es ist im Verlag C. Dünnhaupt, Dessau, erschienen und kostet 2,50 Mk. Ein Institut für technische Assistentinnen an medizinischen Anstalten befindet sich in Münster, geleitet von Frl. Dr. Moormann, Augustastraße.

⊙ **G., Haltern 106.** Wir nehmen an, daß es sich um die Waisenrente der Invalidenversicherung handelt. Diese wird nur gewährt bis zum vollendeten 15. Lebensjahr. Sie kann bis zum 18. Lebensjahr gewährt werden, wenn sich das Kind in der Berufsausbildung befindet. Wird eine Stellung mit Lohn angetreten, so befindet es sich nicht mehr in der Berufsausbildung und die Rente fällt dann aus diesem Grunde fort.

Geschäftliches.

Jans von Davensberg. Die nächsten Vorstellungen finden statt: Donnerstag, 19. Februar, 8 Uhr; Samstag, 21. Februar, 8 Uhr; Sonntag, 22. Februar, 7,30 Uhr; Dienstag, 24. Februar, 8 Uhr; Donnerstag, 26. Februar, 8 Uhr; Samstag, 28. Februar, 7 Uhr; Sonntag, 1. März, 7,30 Uhr. Vorverkauf in der Buchhandlung Greve, soweit vorrätig, an der Abendkasse. Siehe Anzeige in heutiger Ausgabe.

*

Für die Sommerfrüchte werden die Kalisalze am besten in den Wintermonaten ausgestreut; je schwerer der Boden ist, um so eher sollte das geschehen. Bei offenem und trockenem Wetter können sie auch auf Wiesen, Weiden und sonstigen Futterfeldern, ebenso auch als Kopfdünger für Wintegetreide, jetzt im Winter gegeben werden. Das Kali ist von drei Hauptnährstoffen von fast allen Kulturpflanzen in weitaus größter Menge gebraucht. Darum sollte an Kali nicht gespart und für Hackfrüchte und Futterfelder, die den größten Bedarf haben, 1½ bis 2 Zentner 40er Kalidüngesalz oder auf Sand- und Moorböden die dreifache Menge Kainit je Morgen gegeben werden. Für Getreide rechne man etwa 1 Zentner 40er Kalidüngesalz oder 3 Zentner Kainit.

*

Worin besteht der Wert des Heues?

Bei der Verfütterung von Wiesenheu eines Düngungsversuches mit steigenden Gaben Thomasmehl machte ein Landwirt in Bescheid (Rheinland) die Beobachtung, daß von seinem Vieh das Wiesenheu dem ebenfalls dargebotenen Kleeheu ganz offensichtlich vorgezogen wurde. Als man der Sache auf den Grund ging, stellte man eine ganz besonders gute Beschaffenheit des Wiesenheus fest. Namentlich auf denjenigen Teilstücken, die neben 8 Dztr. Kainit und 1,2 Dztr. schwefels. Ammoniak je Hektar noch mit 8 Dztr. Thomasmehl bedacht worden waren, hatten sich im Bestande zahlreiche Klee- und Wickenpflanzen durchgesetzt. Hieraus erklärt sich ein erhöhter Leistungs- und Futterwert und eine größere Schmackhaftigkeit des Heues dieser Teilstücke. Ein weiteres sehr lehrreiches Beispiel zeigt uns ein anderer Versuch der Badischen Landwirtschaftskammer an einer mindestens jedes zweite Jahr nur mit Stallmist und Jauche gedüngten Wiese, auf der sich viele Unkräuter breitgemacht hatten, die der Güte des gewonnenen Heues erheblichen Abbruch tun. Das Bild änderte sich aber sofort, als man hier neben der üblichen Stallmist- und Jauchedüngung noch 6 Dztr. Thomasmehl je Hektar gegeben hatte. Noch in demselben Jahre wurden dadurch die Unkräuter von 41 v. H. auf 22 v. H. zurückgedrängt, wogegen der Kleeteil von 8 v. H. auf 27 v. H. anstieg. Bei Verfütterung eines derartigen Heues kann man ganz gewiß an Kraftfutter sparen, für das sonst empfindliche hohe Barbeträge aus der Wirtschaft herausgehen.

*

Vom Baumarkt.

Seit dem Jahre 1924 haben wir in Deutschland Bausparkassen, die auf dem Wege der Selbsthilfe Kapital zu Bauzwecken und dergleichen aufbringen. Diese in Deutschland noch so junge Bewegung hat in kurzer Zeit bereits über 200 Millionen Mark als Darleben den Mitgliedern der verschiedenen Gesellschaften zur Verfügung gestellt. Man sieht daraus, daß die deutschen Bausparkassen die Mittel aufbringen, den darniederliegenden Baumarkt anzukurbeln. Ja, nur mit Hilfe einer guten Bausparkasse kann man heute mit gutem Gewissen ein Bauvorhaben beginnen, weil man auf diese Weise mit tragbaren Abgaben, die meistens nicht größer als eine normale Miete sind, rechnen kann. Wer wollte wohl nicht lieber in seinem Eigenheim wohnen, als jahraus, jahrein die Miete nutzlos hinauswerfen. Der Mieter, der monatlich 50 Mk. Miete zahlt, ganz gleich an wen, zahlt in 30 Jahren 18 000 Mk., ein Vermögen, das für ihn für immer verloren ist. Für dieselben monatlichen Zahlungen hat er mit Hilfe einer Bausparkasse ein gleichwertiges Eigenheim — schuldenfrei in ca. 15 Jahren. Es lohnt wirklich, hierüber einmal nachzudenken. — Die Deutsche Eigenheim-Gesellschaft, die seit dem Jahre 1927 besteht, zählt heute schon über 3000 Mitglieder, sie hat bereits über 2 Millionen Goldmark in zinsfreien, unkündbaren Darlehen an ihre Mitglieder verteilt. Sie hat somit schon viel zur Linderung der Wohnungsnot und der Arbeitslosigkeit beigetragen. Der Erwerb eines Bausparbriefes ist heute die sicherste Kapitalanlage, da diese Briefe gerne gekauft werden. Bemerkenswert ist noch, daß die Bedingungen der Deutschen Eigenheim-Gesellschaft dem kommenden Gesetz genügen werden. Schon wegen ihres so stark ausgeprägten Schutzes der sparschwachen Bausparer kann man sie heute zu den besten deutschen Bausparinstituten zählen.

Zucker nährt und ist billig!

Gute Möbel jetzt ganz besonders billig

im Möbelhaus Kramm, Essen, Theaterplatz

Zeno-Arbeits- und Stellenmarkt

Angebote

Suche zuverlässiges
Mädchen
für Küche u. Hausarb. zum 1. 3. oder 1. 4.
Frau H. Beumer, Ahlen i. W., Warendorfer Str. 79.

Zum baldigen Eintritt ein kath. selbständiges
Mädchen
welch. koch. kann u. keine Arb. scheut n. auswärts gesucht. Zeugn. Abschr. aus bess. Häus. erford.
Frau Apotheker Jack, Münster, Dahlstr. 2.

Gasthaus in der Nähe Münsters sucht zum 1. März ein
Mädchen
zur Erlernung d. Küche und des Haushaltes, ohne gegens. Vergütg.
Offerten unter C 138 a. die Anz.-Verw. der Zeno, Münster.

Landwirt, Nähe Münsters, sucht z. 1. März ein braves kath.
Mädchen
als Stütze d. Hausfrau zu allen vorkommenden Arbeiten d. gut. Lohn und Familienanschluß.
Off. unt. 17780 an die Ann.-Exp. E. Bendel G. m. b. H., Münster.

Heimarbeit schreibt Kasse (Saale) Halle a. S.

Zum 1. März od. 1. April ein
Kindermädchen
nicht über 16 Jahre, welch. auch etwas nähen kann, z. 2 Kindern (8 u. 2 Jahre) ges. Leichte Hausarbeiten müssen mit verrichtet werden. Leiter. Mädchen vorh.
Frau Engelbert Haverstadt, Lüdinghausen.

Besseres Mädchen
nach Holland gesucht, welches bereits selbständig kochen kann, Kinder gern hat und Kinder, die brav u. gut erzogen sind, vielleicht etw. unterrichten kann. Gute Behandl. zugesich. Lichtbild erwünscht, welches sof. zurückgel. wird.
M. K. H. L. Koelmann, Julianenstraße 21, Eindhoven, Holland.

Tüchtiger
Bäcker- und Konditorgehilfe
sofort ges ucht.
Off. m. Angabe d. Lohnansprüche unter C 140 an die Anzeigen-Verw. der Zeno, Münster.

Sohn braver Eltern mit guter Schulbildung zu Ostern als
Bäckerlehrling
gesucht.
Off. unt. K F 12 an die Dülmener Zeitung in Dülmen i. W.

Damen und Herren
die über einen großen Bekanntenkreis verf. können i. gut. gebr. Kaffee gegen sehr hohe Provision direkt an Private verkaufen.
Angeb. unt. Nr. C 139 an die Anz.-Verw. der Zeno, Münster.

Gute Stellung
verdankt mancher dem tägl. Studium des „Zeno"-Arbeitsmarktes.

Auch Sie
handeln klug, wenn Sie jeden Tag den Stellen- und Arbeitsmarkt d. „Zeno" verfolgen.

Emsdetten!
Ordentlich. 14- bis 16jähriges
Mädchen
findet in gut. bürgerl. Haushalt bei Familienanschluß Stelle z. Erlernung der Küche und des Haush. ohne gegenseitige Vergütung.
Off. unt. Nr. 122 an d. Zeitungsverl. Lechte, Emsdetten i. W.

Suche für meine kleine Landwirtschaft, Nähe Münster, selbständigen zuverlässigen kath.
Jungen Mann
der alle Arbeiten kennt, evtl. melken helfen
Off. unt. C 132 an die Anz.-Verw. der Zeno, Münster.

Für Kolonialwarengeschäft verbunden mit Gastwirtschaft auf dem Lande wird z. 1. März eine tücht., verf. kath.
Verkäuferin
gesucht. Selb. muß vollständig ausgebildet u. nicht unt. 25 J. alt sein. Kein Bubikopf.
Offerten unter T 7900 an d. Bocholter Volksblatt in Bocholt erb.

Gesuche

Fräulein
Vollwaise, Ende 20er J. sucht Wirkungskreis zur Führung eines Geschäftshaush. oder in Wirtschaftsbetrieb mit engem Familienanschl. Off. unt. Z 269 an die Dorstener Volkszeitung in Dorsten.

Landwirtstochter
sucht Stelle
als Stütze d. Hausfrau zum 1. oder 15. April, am liebsten bei Familienanschl. Gute Zeugnisse vorhanden.
Off. unt. Y Z 120 an die Dülmener Zeitung, Dülmen i. W.

Tüchtiges kath.
Mädchen
im Haushalt durchaus erf., auch im Nähen bewandert,
sucht Stellung
zur selbständ. Führung eines ruhig bürgerlich. Haushaltes, am liebst. bei älterem Ehepaar.
Off. unt. S T an das Tageblatt, Ochtrup erb.

Landwirtssohn
24 Jahre alt, sucht Stellung als
Eleve oder Pferdeknecht
bei einem größeren od. mittleren Landw rt.
Off. unter B B 12 an die Borkener Zeitung in Borken (Westf.)

Suche für meinen Sohn, 18 J. alt, z. Herbst d. Gelegenheit, abgelegt
Stelle in Feinbäckerei und Konditorei
als Volontär
Antritt kann sof. erfolg. Gefl. Zuschr. unt. Z 266 an d. Dorstener Volkszeitung in Dorsten.

Landwirtssohn, 28 Jahre alt, aroß u. kräft.
sucht Stelle als Ersthecht od. Stütze des Vaterhalts
zum 1. März od. Apr. Gute Zeugnisse vorh. Off. unter G M 16 an die Geschäftsstelle der Baldorner Zeitung in Hiddingsel.

Unabhängiger, tücht. durchaus zuverläss. kath. Mädchen, kath., 30 J., f. Land- u. Stadthaush. erf., sof. o. spät. Stelle als
Haushälterin od. Stütze
Off. u. C 141 an d. Anz.-Verw. d. Zeno, Münster.

Heiraten

Kath. Ehen
für Damen und Herren perm. streng reell, diskret und mit Erfolg d.
Frau C. Kolthoff, Essen, Rüttenscheider Str. 184, Telephon 41321.

Wünschen Sie eine
Eheanbahnung
so wend. Sie sich nur an das für seriös bekannte Institut
Großinstitut Fortuna
Zentrale Mülheim-Ruhr, Kettwiger Str. 35, Tel. 41605
Dortmund
Westenhellweg 134
Inhaber A. Trippel und weitere Filialen.
Tausende einwandfreie Anerkenn., sowie Damen bis zu
3 Millionen Mk.
Besuches auch Sonnt.

Was andere über Overhage's Augengläser sagen:

Die Ausführung meines Klemmers ist sehr gut ausgefallen. **So lange ich Augengläser trage, sind dies die ersten richtig passenden Gläser.** Ich bin damit sehr zufrieden. W. K.

Heute komme ich endlich dazu, Ihnen meinen besten Dank für die gelieferte Brille aussprechen zu können. **Es ist doch eine Wohltat, ein richtiges Augenglas zu tragen.** Kann jetzt meinem Berufe wieder voll und ganz nachgehen. Sie können dies ruhig veröffentlichen, wenn es für Sie von Vorteil ist. Werde Sie bestens empfehlen. F. K.

Darf ich Ihnen mitteilen, daß ich von fortwährendem Kopfschmerz befreit bin, **seit ich die neuen, von Ihnen gelieferten Gläser trage.** Regierungsrat a. D. Dr. jur. B.

Optiker Overhage
Münster i. W. Prinzipalmarkt 3
Fachmännische Beratung unverbindlich.
Zweiganstalten in:
Essen, Handelshof — Dortmund, Markt 5 — Duisburg, Sonnenwall 27

A 5

Kleinanzeigen

In der „ZENO" erscheinen lassen, ist volle Ausnutzung aller Erfolgsmöglichkeiten zu niedrigem Preise. Bei zahlreichen Anzeigen nachweisbar über
30 Angebote!

Unverheirat. sol. aufrichtig. Herr, 60 Jahre, charaktervoll, anpassungsfähig, sucht
Lebensgefährtin
in gut. Verhältnissen aus Stadt od. Land. Einheirat in Besitztum, Geschäft od. sonst gut. Betrieb angen. Alters- unter. stieb kein Hindernis. Ang. unt. E S 7140 an die Anz.-Verw. der Zeno, Münster.

Automarkt

Gut erhaltenes
4sitzer-Auto
(Brennabor)
gegen Pferd
oder schweren Frachtwagen zu vertauschen
J. Enseling, Darfeld. Tel. 39.

6-sitzer
Citroën-Limousine
preiswert zu verkaufen.
Hans Steck, Coesfeld i. W. Ruf 267 und 293.

Danksagung.

Ich litt ein Jahr an Nieren- u. Blasenleiden u. versuchte alles, aber nichts half. Dann versuchte ich Homöopathie bei Frau E. Wilking in Herne, Schulstraße 20. Nach dem ersten Rezept trat schon Besserung ein und nach drei Rezepten war ich vollständig geheilt. Hierfür Frau Wilking meinen herzlichen Dank. Ich kann jedem Nieren- u. Blasenkranken Fr. W. empfehlen.
Hochlarmark, Robertstraße 9, Frau Antonia Maskowiak.

Die Rheinisch-Westfälische Bausparkasse Aktiengesellsch., Münster i. W., Urbanstr. 5



gibt Ihnen zu vorteilhaften Bedingungen zinslose Darlehen
1. zum Bau eines Eigenheimes
2. zum Kauf eines Hauses
3. zur Ablösung v. Zins-Hypotheken, Aufwertungs-Hypotheken, Bankschulden mit prämienfreier Lebens- und Krankenversicherung ohne ärztliche Untersuchung

Unsere Sperrkonten bieten größte Sicherheit!
Senden Sie bitte noch heute unterstehenden Abschnitt an die Urkundsche mit 5 Pfg. frankiert ein.

Erbitte kostenlos Prospekt Nr. 4
Name: _____
Ort und Straße _____
Post _____

Vertretungsstellen überall gesucht.

Nach mehrjähriger Tätigkeit an der Nerven- und Psychiatrischen Klinik der Universität Münster i. W. zuletzt als erster Assistenzarzt der Klinik, habe ich mich am 1. Februar 1931

als Facharzt für Nerven- und Gemütskrankheiten

niedergelassen.

Münster i. W., Kanalstraße 15.

(Ab 1. Juli im Neubau der Städtischen Sparkasse, Ludgeristraße.)

Dr. med. H. Gausebeck

Nervenarzt. — Sprechstunden: 9—12, 15—17 Uhr. — Fernr. 23220

Nervenstation Maria-Joseph Hospital zu Greven.

ZOO — ZOO

Jans von Davensberg

5. Aufführ.: Donnerstag, d. 19. Febr., abds. 8 Uhr
6. Aufführ.: Samstag, den 21. Febr., abds. 8 Uhr
7. Aufführ.: Sonntag, den 22. Febr. abds. 7½ Uhr
8. Aufführ.: Dienstag, den 24. Febr., abds. 8 Uhr
9. Aufführ.: Donnerstag, d. 26. Febr., abds. 8 Uhr
10. Aufführ.: Samstag, den 28. Febr., abds. 7 Uhr
11. Aufführ.: Sonntag, den 1. März, abds. 7½ Uhr

Vorverkauf in der Buchhandlung Greve, Drubbel soweit vorrätig an der Abendkasse im Zoo

Abendgesellschaft des Zoologischen Gartens.

Buchführg. Bilanzen — Steuer-Beratung

F. Eikmeier

Münster i. Westf., Spiekerhof 31.

WAPPEN-KARTEN

FARBENBÄNDER
AUTOGR. ZEITUNGEN

G. A. HÜLSWITT

OFFSET-STEIN-BUCHDRUCK
SCHILLERSTR. RUF 40828

Achenbach-

Garagen

aus Stahl, Wellblech oder Beton



Schuppen jeder Art, Fahrradständer.

Angebote und Prospekte kostenlos.

Gebr. Achenbach

G. m. b. H.
Eisen- und Wellblechwerke
Weidenau/Sieg. Postf. 373

Int. Automobilausstellung Berlin
Stand 1000, Freigelände.

Zuckerkranke

Kein Hungern mehr nötig. Größte Erfolge. Kostenl. Auskunft und Tatsachenberichte durch Ph. Herzert, Wiesbaden Köster 1. 245 a.

Außergerichtl. Vergleiche

Rat und Hilfe

in Zahlungs-Schwierigkeiten durch C. Schrickel, Münster Hermannstr. 6a

---

Für 7 Pfg. 1 Glas feinsten Likör

wie: Abtei, Blutorange, Cherry-Brandy, Kümmel usw., oder Edelbranntwein, wie: Arrak-, Rum-, Weinbrand-Verschnitt, oder Punsch-Extrakt kann sich ein jeder leicht und schnell herstellen aus den altbewährten



Mellinghoff-Essenzen

die bekanntlich die ältesten und ergiebigsten und durch ihre Feinheit und Stärke seit bald 40 Jahren überall beliebt und geschätzt sind. Rezeptbüchlein umsonst in Drogerien u. Apotheken od. direkt von den alleinigen Herstellern

Dr. Mellinghoff & Co., Essenzenfabrik, Bückeburg

Karneval in Münster i. W. aber wo?

in der Halle Münsterland!

Da ist die

Luftschlange

in Münsters größtem Saal, wo

10000 Masken

in der rot-weißen Terrassenstadt feiern.

Künstlerische Ausstattung des Festsaals und der Stuben Kunstmaler B. Bröker, Münster.

Eintritt 2,— Mark.

Es gibt: **Humor, Stimmung, Tanz und Karnevalsausgelassenheit bei Sekt, Wein und Bier. — — Mäßige Preise.**

Wenn Sie nicht kommen, versäumen Sie viel!!

Sämtl. für die „Zeno" aufgegebenen Anzeigen

erscheinen gleichzeitig in nachfolgenden Zeitungen:

Ahlen, Ahlener Volkszeitung
Aschendorf, Aschendorfer Zeitung
Bocholt, Bocholt-Borkener Volksblatt
Borghorst, Borghorster Allg. Zeitung
Borken, Borkener Zeitung
Buldern, Bulderner Zeitung
Coesfeld, Allgemeine Zeitung
Dorsten, Dorstener Volkszeitung
Dülmen, Dülmener Zeitung
Emmerich, Bürgerblatt f. d. Niederrhein
Emsdetten, Emsdettener Volkszeitung
Greven, Die Nachrichten
Gescher, Gescherer Zeitung
Haltern, Halterner Zeitung
H.-Dorsten, Volksztg. f. d. Herrlichkeit
Lüdinghausen, Lüdinghauser Zeitung
Lingen, Lingener Tageszeitung
Münster, Münsterische Morgenpost
Münster, Baumberger Morgenpost
Ochtrup, Tageblatt f. d. Kreis Steinfurt
Papenburg, Papenburger Zeitung
Rees, Reeser Tageblatt
Rheine Münsterländische Volksztg.
Selm, Borker Tageblatt
Stadtlohn, Stadtlohner Volksblatt
Telgte i. W., Telgter Morgenpost
Vreden, Vredener Anzeiger
Walstedde, Walstedder Volkszeitung
Warendorf, Neuer Emsbote
Werne, Werner Zeitung

Gesamtauflage

über 50 000 Exemplare

täglich!

Vermischte Anzeigen

Schäferhündin und Pinscher

beide wachsam, billig zu verkaufen.
Tierheim, Münster, Laerer Leichenweg. Tel. 41961

Suche wöchentl. einige Zentner **frische Landbutter und 2000 frische Landeier.** Off. unt. C 137 an die Ans.-Verw. d. Zeno, Münster

---

Molkerei!

Nähe Osnabrück, mit gut. Gebäuden u. Inventar, zu verkaufen. Preis 25 000.—. Ans. 5—6000.— Mk.
Heinrich Scho, Osnabrück, Rudolfstraße 13.

Hotel-Restaurant-Verpachtung!

Krankheitshalber verpachte ich mein in bester Lage einer Industriestadt gelegenes Hotel-Restaurant in flottem Betrieb m. guter Bierhalle, nachweisl. flotter Umsatz, auf 10 Jahre. Zur Uebernahme mit Kaution sind RM. 20—25000 erforderl.

Offerten unt. C 142 an die Ans.-Verwalt. der Zeno, Münster.

Eine alte

Schuhmacher-werkstatt

wegen Sterbefall sofort **zu vermieten.**

Off. unt. Z 267 an die Dorstener Volkszeitg., Dorsten i. W.

Foxterrier

Kurzhaar-Rüde, Alter 6 Wochen bis ½ Jahr zu kaufen gesucht.

Angebote an
W. Gröning, Coesfeld i. W., Wertchenstraße 25.

Habe noch einen rotbunten

Bullen

m. prima Abstammung, und besten Leistungen, schöne Farbe, abzugeb.
Heinrich Balster, Westerfelds bei Selm.



6.50 Mk.

kosten 50 m bestsortiertes

Drahtgeflecht

1 m breit.
Verlangen Sie Angebot.
Hermann Hüls, Drahtgeflechtfabrik, **Bielefeld.**

Versandgeschäft

richte allerorts ein
L. R. Berthold, Halle/S.



Dauerwellen

nach System Meyer

Mk. 10,-

für den ganzen Kopf

Salon Legemann

Dortmund, Westfalenhaus, Ecke Hansa- u. Kampstraße.

23 Bedienungsplätze mit nur ersten Fachkräften. Größtes, elegantestes Unternehmen Westfalens.

Holzverkauf.

Aus dem **Schleinersbusch und der Engster Heide** in Weddern bei **Dülmen** kommen am **Donnerstag, den 19. Februar 1931,** zum öffentlich meistbietenden Verkauf:

210 rm Buchen-Scheit,
4 Lose offenes Reisig,
104 Fichten-Stämme (leichtes Bauholz),
135 „ -Stangen (Ringsten, Leiterbäume und Einfriedigungsmaterial),
1 Kiefer zu Bauholz.

Anfang nachm. 2,00 Uhr im Schleinersbusch.

Herzog von Croy'sche Oberförsterei, Dülmen.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag, den 24. d. M., nachm. 2 Uhr,** kommen in der Wirtschaft **Wilkes** in **Burlo** aus den fürstlichen Forstorten **Schleiersbusch, Klosterbusch, Klosterbagen** und **Nichtern'schen Anlagen** folgende Hölzer zum öffentlich meistbietenden Verkauf:

25 Eichen-Abschnitte mit 28.38 fm (Schreiner- und Stellmacherholz),
7 Buchen-Abschnitte mit 18,02 fm (Schreinerware),
1 Weymouthskiefer mit 1.35 fm (Schreinerware),
252 Kiefern mit 130,17 fm (Bau- u. Bretterholz),
12 Fichten mit 7.77 fm (Bau- u Bretterholz),
498 Eichen-Frechtpfähle mit 26 rm,
22 rm Buchen-Brennknüppel und
200 rm Eichen-, Buchen- u. Kiefern-Reisig.

Das Holz wird auf Wunsch von Herrn Forstwart Brinkmann, Burlo, angezeigt. Weitere Auskunft erteilt Herr Förster Köster in Rhede (Tel.-Nr. Bocholt 2566).

Stadtlohn, den 14. Februar 1931.

Fürstlich Salm-Salm'sches Forstamt.

Holzverkauf.

Am **Dienstag, den 24. Februar 1931, 10 Uhr** anfangend, sollen in der **Allee** beim Gräflich von Galen'schen Gute **„Göttendorf"** bei **Rinkerode**

115 Linden, reine, gesunde Stammabschnitte von 30—50 cm Mittendurchmesser, 2—6 m Länge = 41,44 fm,
1 Linde, 66 cm Mittendurchmesser — 7 m lang = 2,67 fm,
1 Linde, 53 cm Mittendurchmesser — 12 m lang = 2,65 fm,
120 rm Brennholz und
1 Partie Zopfholz

meistbietend verkauft werden.

Haus Bissing b. Rinkerode, 12. Febr. 1931.

Der Hegemeister: Fröhlich.

Landwirtschaftl. Besitzung

zur Größe von 44 Mora., guter kleefähiger Weizenboden 32 Morgen liegen arrondiert direkt am Hofe, der Rest der Grundstücke in unmittelbarer Nähe, mit reichlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. 20 Minuten von Kath. Kirche und Schule, ist unter äußerst günstigen Zahlungsbedingungen unterhändig durch mich zu kaufen.

Die Grundstücke sind in bestem Kulturzustande.

Zu der Besitzung gehört noch ein guter Steinbruch.

Wilhelm Bülte,
beeid. Auktionator.
Darup, Kreis Coesfeld.

Flechten—Ekzeme

Lupus, Hautkrebs durch neue Mittel o. Berufsstörgeheilt. Geruchlos, kein Beschmutzen der Wäsche. Hautarzt schreibt: Medizin um ein wirksames neues Medikament bereichert. Pck. 1,- frko Versand: Hirsch-Apoth. Durlach 84 Rusk gegr. Rückporto **Laboratorium We Pe's Every, Karlsruhe Bad.,** Gartenstr. 84.

Ein neuer Beruf!

Die moderne Kunststrickerei

auf der **„Femina-Strickmaschine"**

buntfarbige Westen, Pullover, Strickkleider, Sportartikel bringt hohen Verdienst. Leicht erlernbar. Günstige Bedingungen — Prospekt gratis und franko

Trikotagen- und Strumpffabrik Neher & Johlen, Saarbrücken 3



Holz-Riemscheiben

Treibriemen

in Leder, Gummi und Balata

Cl. Leugering, Rheine i. Westf.

Holzriemscheibenfabrik Tel. Nr. 40

Neo-Ballistol-Klever!

Vor dem Kriege patent. im in- u. Auslande

Wird von der Haut resorbiert. Tiefenwirkung. **Tötet Eiter- u. Wundbazillen** sem. Prosp. II und regt **Gewebsneubildung** hervorragend an

Als Desinficiens

für innerlichen Gebrauch sem. Prosp. Magen. Verdauungstractus. Galle, Blase, Altersbeschwerden usw. in Kapseln je ½ gr. 100 Stück 5.50 RM., 50 Stück 3.— RM., bei 200 Stück franko. Große Flasche 2,65 RM., kl. Flasche 2,45 RM., franko.

Weltliteratur gratis u. franko. In Apothekenhandlg., Apoth., Droger., landw. Gesch. sonst von Fabrik.

Chem. Fabrik F. W. Klever, Köln

Rassol hilft jedem **Schweine**

„(Vitam. Bet. D. Leberstr. Emulf.)"

rote wieder auf die Beine, macht fett und kugelrund, erhält es gesundgesund. Man kaufe nur das echte Apotheker Hadrichs Rassol in Dose à M 1.75 Mk.

Auch bei alten Gallensteinen

Gallenblasenentzündung Gelbsucht, Leber-, Magen- Nierenkrankheiten Hämorrhoiden empfehlen wir den seit 30 Jahren bestens bewährten

Stern-Engel-Tee

Nur in Apotheken erhältlich, bestimmt in der Löwen-Apotheke, Münster i. Westf. Notariell beglaubigtes Beweismaterial gratis durch Vegetabilische Heilmittelfabrik, Bad Schandau/Elbe

---

Autofahrten

mit 4- und 1½-To.-

Schnellieferwagen

werden jederzeit zuverlässig und preiswert ausgeführt.

Münster i. W.,
Tel. 21464/26654.



Fluß- und Seefische

täglich Versand direkt ab Küste Fischereihafen Wesermünde oder Münster.

Marinaden — Räucherfische

Konkurrenzlose Preise. — Verlangen Sie Sonderofferte.

„Nordsee", Fischgroßhandlung.

Inh. H. Hambrock, **Münster i. Westf.,** Hammer Straße 25. Telephon 21225

Ia. Kesselasche

für Wegebau- und Betonzwecke billig und frachtgünstig (Station H.-Dorsten), ebendort **Ia. Zechensteine** abzugeben

Ludwig Cirkel, Herv.-Dorsten

Kohlengroßhandlung.
Telephon Dorsten 135.

Wer sucht Geld!

I., II. und III. Hypotheken, Kauf, Baugelder, Darlehen in jeder Höhe, für jeden Zweck. Nur persönl. Anfragen. Keine Vermittlung. Durchgehend v. 10½—18½ Uhr. Samstags u. Sonntags v. 10½—14,00 Uhr. **Hellmann, Münster i. W.,** Meppener Straße 20 pt.

Zinsfreie Darlehen

Unkündbare Tilgungs-Hypotheken für Bau, Kauf, Hypotheken-Ablösung nach kurz. Wartezeit, b. Erfüllung mäßig. Pflichtleistung. Statt Zinsen — Tilgung Rückv.

Alemania, Münster i. Westf.,
Gartenstraße 20. Ruf 23424.

Gesundheit ist Reichtum.

Kranke welche bisher keine Heilung fanden, wenden sich vertrauensvoll an **F. G. Niemann.** Sprechzeit in **Münster i. W.** jeden Montag und Samstag von 9 bis 6 Uhr nachmittags, in **Warendorf,** Neuenhof, jeden Dienstag von 3—6 Uhr, in **Stadtlohn** beim Gastwirt Krabbe, Hagenstraße 5, Mittwochs von 9—11 Uhr in **Burgsteinfurt,** Drepsenhok 4, Mittwochs von 2—6 Uhr.

Bitte Tages-Urin mitbringen oder einsenden.

Tägliche Danksagung der Geheilten.

Bevor Sie

Möbel

kaufen,
besuchen Sie die altbewährte Firma

Möbelmagazin

verein. Tischlermeister

Inh. W. Niehues
Münster i. W.,
Frauenstraße 31



Wir reparieren

elektrische Maschinen aller Systeme u. Fabrikate

schnell und billig.

Lager in neuen u. gebrauchten Motoren, Kohlenbürsten, Anlasser, Schaltkästen, Riemenscheiben und Gleitschienen.

Elektromotoren-Reparaturwerk

Hülsbömer & Weischer, Münster i. W.

Fernspr. 25430 Büro, Lager u. Werkstatt Wermelingstr. 9a.



In der ganzen Welt beliebt ist Edelweiß. Das ist auch der Name eines wirklich guten Fahrrades zu niedrigem Preis, das Sie vollauf befriedigen wird. Wenn Sie dieses hübsche Edelweißrad sehen, werden Sie seinen niedrigen Preis kaum für möglich halten. Der Lauf ist spielend leicht, die Haltbarkeit jahrzehntelang, das Äußere von wunderbarer Schönheit und der Preis verhältnismäßig billig. Verschiedene Vorteile ermöglichen uns diesen niedrigen Preis. Katalog 130 kostenlos.

Edelweiß-Decker, Deutsch-Wartenberg 58

Jetzt billigere Preise

Treffpunkt morgen

in meiner Möbelausstellung zu einer zwanglosen und völlig unverbindlichen Besichtigung. Bitte, kommen Sie, ganz gleich ob vormittags oder nachmittags. Sie werden Ihre Freude daran haben

Möbelhaus Heilborn, Münster
Lager und Werkstätten:
nur Kuhstraße

